

Ursprung täglich
früh 6½ Uhr.
Liebhaber und Exposition
Johanniskirche 22.
Sekretär und Redakteur
F. Härtner in Rundschau
Sprechstunde d. Redaktion
Montags von 11—12 Uhr
Montags von 4—6 Uhr.
Ausgabe der für die nächst-
liegende Nummer bestimmten
Inserate an Wochentagen bis
8 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 10 Uhr.
Sitzung für Inseratenannahme:
Otto Stamm, Universitätsstr. 22,
Gensis 200 Sch., Hauptz. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftswirthschaft.

Nº 253.

Freitag den 10. September.

1875.

Dank.

Von einem ungenannten sehr wohlbüdigen Bürger sind mir bei dem Speicherbrande von Werner & Söhne für die Mannschaft der Feuerwehr Hundert Mark übergeben worden und sage ich im Namen des Corps meinen besten Dank.

Leipzig, den 8. September 1875.

Das Kommando der Feuerwehr.

Weiter.

Beschlüsse des Rathes in der Plenarsitzung vom 31. Juli 1875.*

Die Stadtverordneten haben Zustimmung
a) dazu erklärt, daß dem Kaufmännischen Ver-
ein gestattet werde, bei ihrem Neubau an der
Schulgasse die beiden Mittelbau-Pfeiler um
30 Cent. gegen die Straßenfluchtlinie vortreten
zu lassen;

b) zu dem entworfenen städtischen Pensions-
regulat. verschiedene Änderungen, insbesondere
bezüglich der Scala der Pensionen beantragt,

c) zur Aufführung eines Kuppelbaus mit
Rundbahnung beim Neubau des Herrn Schauer
an der Schulgasse, statt der an deren Brücke vor-
geschriebenen gradlinig copierten Ecke, und zum
Verlauf des dazu erforderlichen Straßenareals
an 25,784 D.-E. — 8,26 D.-Wtr. für den Preis
von 36 L. pr. D.-E., 22 Pf. pr. D.-W. —

112 L. an Herrn Schauer gegen Abtreten des
nicht zu bebauenden Areals zur Straße zuge-
stimmt;

d) Zustimmung zu der beabsichtigten Legung
von Granittrottoirs am Peterskirchhof an der
Bauhalle zwischen der Peterskirche und Dr. Schulz's
Haus, in der Theatergasse am Reitschulgebäude
und vom ehemaligen Reitsaal bis zum Hölle'schen
Pförtchen abgelenkt, solche jedoch zur Legung der
Granittrottoirs an der Landeskirchhalle an der
Hospitalstraße auf deren 4 Fronten, am Schlach-
thofgebäude am Fleischmarkt, an der 6. Feuer-
wache selbst, in der Waisenhausstraße entlang
des Krankenhauses und der Paraden, in der
Wünzgasse, am Waisenhause, in der Fregesstraße
am Fregespal erklärt, desgleichen

e) zu dem durch Besetzung weiterer 7 Doppel-
zimmer im Johannishöfchen auf die Monate August
bis December d. J. entstehenden Auswand von
1600 L. und

f) beantragt, die öffentlichen Passeoirs in der
Promenade am Schlosse und an der Thomas-
schule, sowie an der alten Fleischhalle mit Gab-
beleuchtung zu versehen.

Die Angelegenheit unter b. wird der Localstatut-
Deputation, die unter f. der Deputation zur
Haushaltung zur Begutachtung überlassen und be-
schlossen, gegen die Ablehnung unter d. zu remon-
striren, die Ausführung der Trottoirlegung in der
Waisenhausstraße bis nach Beendigung über
deren Verbreiterung zu bestanden und die
übrigen Beschlüsse auszuführen.

Nach Genehmigung zur Ausführung von 7500 L.
aus dem Vermögen der Stadtbibliothek an den
Besitzer eines Grundstücks in Gohlis gegen erste
Hypothek und nach Mittheilung der Einladung
zu dem Concert des Sängerbundes an der Saale
im hiesigen Schützenhaus, wird beschlossen,
die beihilfigen Bahndirectionen um Mittheilung der
Pläne über die projectirten neuen Gleisanlagen
und Bahnhofsumänderungen zu ersuchen,
in der Meßbelanntmachung unter Bezeichnung
des offiziellen Beginnes der Messe den sozialen
Beziehungen entsprechend, und da Pöhlvereins-
gesellschaft nicht entgegensteht, den Betrieb des Groß-
handels in der zum Aufzonen bestimmten Vor-
woche in der bisherigen Weise auf Grund einer
Klausur-Verordnung vom Jahre 1838 als gestattet
zu bejahen und demgemäß die biszollige frühere
Straßenlimmung in Wegfall zu bringen,

zur Befestigung der vorhandenen Uebelstände
einen Reparaturantrag an den Abarten der Irrsen-
station im Georgenhaus vorzunehmen, und die
von dem dafür Hausarzt eingereichten, zur
Reorganisation des Irrsenstationenmehres beitragenden
Vorschläge der Georgenhaus-Deputation zur
Prüfung zu überweisen,

von Michaelis d. J. ab zur Erteilung der
während der teilweisen Bebauung des Herrn
Dr. von Bahn voreinzelten 10 mathematischen Unter-
richtsstunden an der Thomas-Schule Herrn Sand.
Weber als Hilfslehrer anzunehmen und demselben
für jede wöchentliche Stunde das übliche Honorar
von 20 L. jährlich zu gewähren,
die Kosten der Stellvertretung des beurlaubten
Hausarztes am Georgenhaus mit 60 L. a conto
insgemein des Georgenhauses zu bewilligen,

noch eingeholter Zustimmung der Stadtverord-
neten zur Befestigung von 61 defekten hölzernen
Schleusengewichten gußeiserner Schleusenbedel,
welche den ersten in Bezug auf Dauerhaftigkeit
und der Kosten halber vorzuziehen sind, mit einem

* Bei der Redaktion des Tageblattes eingegangen
am 7. September.

Auswände von 6100 L. im Wege der öffentlichen
Submission anzuschaffen,
aus Sicherheits- und wohlfahrtspolizeilichen
Gründen die Pferdeeselbahngesellschaft aufzufor-
dern, daß sie sofort und bis vor dem 10. 1. M.
die Gleiskreuzungen auf dem Augustusplatz beim
Eingang des Grimmaischen Steinweges befestige,
und die in Folge dessen sich notwendig machen-
den Veränderungen nach dem hierüber aufgestellten
Plan vornehme und der Gesellschaft hierbei be-
merklich zu machen, daß der bis auf Widerruf ges-
etzte Centralbahnhof nur unter der Bedingung
provisorisch weiter würde belassen werden, daß
diese Veränderungen ausgeführt werden;

den vorgelegten Entwurf des Statutes für eine
Dienstboten-Krankenkasse der Krankenhausdepu-
tation zur Begutachtung rücksichtlich der Leistungs-
fähigkeit des Krankenhauses gegenüber den an
dasselbe aus diesem Statut herantretenden An-
forderungen vorzulegen,

dem bisherigen südlichen Steinbruchbausfelder
zu Grasdorf auf die Zeit, während welcher ver-
tragsmäßig der Betrieb des Grasdorfer Stein-
bruches Herrn Häßler übertragen ist (vgl. Plenar-
beschluß vom 7. Juli d. J., Tageblatt S. 2853)
für die dadurch entzogene, einen Theil des juge-
sicheren Einkommens bildende Tontüme, deren
Durchschnittsbeitrag von 756 L. jährlich als Ent-
schädigung zu gewähren,

die von der Königl. Generaldirektion der sächs-
Staatsfeuerbahnen beantragte Tieferlegung und
Verbreiterung, sowie thielweise Verlegung des die
Flurgrenze zwischen Leipzig und Connewitz bil-
denden sog. Thongrabens Bedarfslösung der
in den Grüben der neuen Leipziger Verbindungsbahn
zufließenden Wasser, womit auch eine Ver-
legung der Steigleitung verknüpft sein würde
z. B. abzulehnen, weil die auf dem traglichen
Areal vorzunehmenden Anlagen noch nicht defini-
tiiv festgestellt sind und es sich daher nicht er-
messen läßt, ob und welche Einwirkung die bean-
tragte Ver- oder Tieferlegung auf jene Anlagen
ausüben werde;

dem Ansuchen des Baathers der Parzellen 18
und 19 des großen Johanniskirchens um Erlaubnis
zur Herstellung eines Warenhauses (sog. Erd-
hause) darin stattzugeben,

280 L. zur Ausführung notwendiger Repa-
raturen an dem Gebäude und Inventar der
Realschule 1. Ord. zu verwilligen und hierzu
Zustimmung der der gemischten Baudeputation
angehörenden Herrn Stadtverordneten einzuholen,
die aus dem nördlichen Friedhofe zu errichtende
Begräbnis- und Leichenhalle nach den von Herrn
Architekt Biehweger unter Benutzung der neuesten,
namenlich in Berlin und München gewonnenen
Ergebnissen entworfenen Plänen zu genehmigen,
dazu, vorbehältlich spezieller Bearbeitung und Veran-
schlagung Zustimmung der Stadtverordneten zu
erbiten, und Herrn Architekt Biehweger als
Honorar für dessen Entwurf 782 L. 39 J. a conto
des Neubaues nach eingeholter Zu-
stimmung der Stadtverordneten zu gewähren,

und den Verfertiger des Planes "Central" für
den Bau der höheren Läuterthalle zu ermitteln
und mit demselben wegen Erwerbung des Planes
zu verhandeln, und die von Herrn Architekt
Biehweger liquidirten Verläge und Honorar für
diesen Mühlwaltungen bei der Konkurrenz der
Pläne für obigen Bau, deren Ausstellung und
Prüfung auszuzahlen.

Endlich erfolgte die Entlassung des auf sein
Ansuchen aus dem Rathä. Collegium ausschließenden
Herrn Stadtbaudirektor unter Aussprache
des Danzes für dessen Thätigkeit im Rathä.

Vom 4. August 1875.

Das wiederholte Gesuch um dispensations-
weise Gestattung der Errichtung zweier Vorher-
wohnhäuser unter Nr. 29 der Emilienstraße in
einer die Straßenbreite um 3,75 Meter über-
steigenden Höhe von 17,9 Meter wird in strengerer
Handhabung der diesfälligen Bestimmungen von
§ 16 der Gaspolizeiordnung für Städte, welche
Proviso auch für den vorliegenden Fall auf ein-
gewandten Rechts bereits die Billigung der
Königl. Kreishauptmannschaft hier gefunden hatte,
anderweit abgelehnt. Weiter wird beschlossen:

das Konstitutionsfest in diesem Jahre, wie zeitiger,
durch Austragung der Rathä. Mitglieder zu begehen;
den von einer Commission, bestehend aus Mit-
gliedern des Rathä. der Stadtverordneten, der
Handels- und der Gewerbeammer, aufgestellten
Entwurf eines Ortsstatutes für das Gewerbe-
Schiedsgericht in Leipzig mit wenigen Änderungen

zu genehmigen und den Stadtverordneten zur
Bestimmung vorzulegen;

die Neupflasterung der Sebastian-Bach-Straße
incl. Nebenarbeiten auf der Strecke von der

Hauptmann bis zur Davidstraße Herrn Stein-

schreiber Hoffmann, auf der Strecke von der

David- bis zur Moschelstraße Herrn Stein-

meister Biegant für den Preis von 1 L. 50 J.

per Maier zu übertragen;

den Antrag des Königl. Sächs. Kriegsministe-
riums auf Abtreten zweier Streifen Land an
der Nord- und Südseite des hiesigen Militair-
hospitals von beiderseitlich 40 und 10 Ellen
Breite mit einem Flächenraume von ca. 1/3 Acker
Hektar Erweiterung des unzähligen Holz-
tales abzulehnen, in Betracht, daß das dortige
Areal der Bebauung in der nächsten Zeit er-
schlossen werden soll, daß das Militairhospital
in seiner jetzigen Gestalt einen ungünstigen
Einfluß auf die Bewertung des dafelbe um-
gebenden Areales äußern und dieser Einfluß sich
in der Wiese, in welcher die Anstalt erweitert
würde, steigern dürfte, das Eingehen auf den An-
trag demnach dem Interesse der Stadt zu wider-
stehen läßt;

einen Witwe aus der Mendelssohn eine Unter-
stützung von 20 L. zu gewähren,

den Herrn Bilde und Federlin die Lieferung

der im Laufe des Winterhalbjahrs 1875/6 für

die städtischen Schulen erforderlichen 9000 Hecto-
liter Fälschöle, 6500 Hectoliter Salenbräusöle in
Stücken, 1500 Etr. Knorpelloße, 4000 Etr.
Rauhleinöle und 6000 Etr. Pecksteinöle bis in
den Aufbewahrungsort für den Preis von
68 J. 83 J. 79 J. 92½ J. und 94½ J. bezahlt
per Hectoliter und Centner zu übertragen,

die von den Stadtverordneten beantragten

Änderungen des Bauprogramms für die 6. Bü-
rgers- und die 5. Bezirksschule in der Südstadt

der Baudeputation zur Begutachtung zu über-
weisen,

und die neuerdings erwählten 33 ständigen
Lehrer an hiesigen Volksschulen, nachdem nun mehr
die Stadtverordneten von dem ihnen zustehenden
Widerpruchstreite gegen die gewählten Personen
abgesehen haben, soweit erforderlich, zur Consi-
eration zu präsentieren.

Das Bauamt hat einen neuen Bebauungsplan

für den Süden der Stadt aufgestellt: den

Hauptpunkt hierbei, die Grundlinie des ganzen

Planes und die Vorfrage von dessen Prüfung und

für dessen Gestaltung bildet der Übergang von

der Südstadt über die westliche Staatsbahn

und den künftigen Kohlenbahnhof an Station 18

bei der Straße G des Planes mit dem von den

Stadtverordneten beantragten Knide, während

die Königl. General-Direktion der Staatsbahnen

in dem über die Verlegung des Kohlenbahnhofs

entworfenen Verträge die Straßenüberführung

lediglich zwischen den Ellensteinen 19 und 24

zugelebt will: es wird daher zunächst beschlossen,

an die Königl. Generaldirektion das Erlaubniß zu

richten, der Stadtgemeinde das Recht der Über-
führung auch an der oben bezeichneten Stelle ver-
tragsmäßig einzuräumen und um beschleunigte
Erschließung hierüber umso mehr zu bitten, als
von einer baldigen Fertigstellung des südlichen
Bebauungsplanes auch die Befriedigung bringender
Bedürfnisse der Universität, welche in jenem Stadt-
teil einen neuen Botanischen Garten, ein Orren-
haus und das zu verlegende Taubstummeninstitut
anlegen will, abhängt, wozu es der Fertigstellung
der Straßenlinien bedarf.

All die vorstehend angegebenen Umstände

wurden in der Verhandlung durch die Abhörung der

Zeugen in rechtliche Gewissheit gelegt, wogegen

Paul, wie schon in der Vorrüfung wiede-
rholte seine Unschuld beteuerte, ohne jedoch sein

Betroffenwerden am Orte der That und sein

vorläufig anstößige Benehmen in jener Nacht in

glaubwürdiger Weise aufklären zu können.

Es wurden nur den Geschworenen mit Rü-
cksicht darauf, daß nur eine Handlung vorliegt,
gleichwohl die Absicht des Brandstifters allem
Anschein nach nicht nur auf Verstüttung des

Reichsstrafrechts, sondern auch auf Entbrand-
ung des unmittelbar daneben befindlichen Stall-
gebäudes (schwere Brandstiftung nach §. 306, des

Reichsstrafrechts) gegangen ist, zwei

Hauptfragen gestellt, die erste aus vollendetem

leichten Brandstiftung nach §. 306, des

Reichsstrafrechts, die zweite aus versuchter schwerer

Brandstiftung hinsichtlich des angezündeten

Holzbauens, die zweite auf versuchte schwere

Brandstiftung hinsichtlich des Anfangs der Aus-
führung der Entbrandung des Stallgebäudes.

Nachdem sich der Königl. Staatsanwalt Herr

Dr. Wiesand in seinem Schlavortrage ihr

Urtreibung der Anklage ausgesprochen, Herr

Krug als Vertheidiger Pauls aber sich

insbesondere für Annahme mildernder Umstände

vertheidigt, behauptete die Geschworenen beide Schuld-
fragen und nahmen überdem an, daß hinsichtlich

der vollendeten leichten Brandstiftung (Frage 1)

mildernde Umstände vorliegen. Mit Rücksicht auf

§. 73 des Reichsstrafrechts, woselbst, wenn

durch eine Handlung zugleich mehrere Straf-
gesetze verletzt

Zöpfe von 1 M. Chignons, Uhrketten, Armbänder etc., eleg. gef. bei Weber, Friseur, Sternwartenstr. 15.

Zöpfe von 1 Mk., Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Hermann Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

Sauberarbeiten jeder Art fertigt schön und billig W. Wechtel, Friseur, R. Bönnigkstr. 2.

Haararbeiten jeder Art werden billigst gefertigt.

G. Büdinger, Friseur, Naschmarkt. Frauenhaare werden dasselbst gekauft.

Haar-Zöpfe, elegant u. billig gefertigt, Puffen von 5 Groschen W. Götz, Sidonienstraße 51.

Herren kleider repariert, reinigt und wäscht K. Böhme, Schneidermstr., Peterssteinweg 2B, Hof 1 Tr.

Damen- und Kindergarderobe wird nach den neuesten Fasces schnell und günstig gefertigt Hainstraße Nr. 23, 4. Etage.

Die chemische Waschanstalt

von W. Scholz, Salzgäßchen 3 u. Bayer. Str. 12, reinigt in 48 Stunden alle Garde-roben - Gegenstände, Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Sonnenschirme, Handschuhe.

Möbel w. billigst u. gut rep. u. pol. Wdt. beim Kaufm. Herrn Schirmer, Grimm. Straße 16.

F. Maschinensieder, Mechaniker, Graveure etc.

Hobelsarbeit (in allen Metallen) wird höchst ge nau u. sauber ausgeführt Bauböschstraße Nr. 10.

Firmen- Schreiberei. Glasschilder. F. Schweiger, Neukirchhof 10.

Zehn große

Möbelwagen.

empfiehlt einem gehörten Publicum zur bevorstehenden Umzugzeit bei pünktlicher Bedienung und zu den billigsten Preisen.

F. Simon, Neukirchhof Nr. 14, vormals J. G. Müller.

Möbelwagen.

Am 13. d. M. geht ein Möbelwagen leer nach Plauen; derselbe könnte nach dort oder nach Altenburg, Grimmaischau ic. unter billigen Be dingungen benutzt werden, desgleichen ein Möbelwagen am 18. d. M. von Dresden nach hier.

Näheres Neukirchhof Nr. 14.

Bahnshämerzen

werden sicher und schmerlos befreit durch Friedrich Berger, Börsenstraße 9, I.

Sympathie. Krankheiten aller Art heißt L. Hieronymus zu Klein-Krostitz und ist an wend Sonntag, Dienstag und Freitag.

Eau de Lys de Lohse

entfernt in kürzester Zeit unter Garantie Commersprossen, Tonnenbrand, gelbe Flecken, Kupferschäfte, Flecken ic., sowie alle Hautunreinheiten, macht die Haut dienend weiß, weich und geschmeidig, und verleiht ihr ein frisches jugendliches Aussehen. In Originalflaschen à 3 M. und à 1 M. 50 J.

Lohse's Lilienmilch-Seife, die mildeste aller Seifen, welche die Haut geschmeidig und weich macht und alle Hautmängel befreit, à Stück (ohne Verfilm) 75 J., parfümiert in Rosen à 1 M. 25 J. und à 1 M. 75 J.

LOHSE, Parfumeur, Reg. Hoflieferant, Berlin W., Jägerstraße 48.

Rieblerlagen in Leipzig bei Theodor Pitzmann, Hoflieferant; Herm. Beckhaus; C. Haustein, Coiff.; A. Lungenstein & Sohn (am Markt).

Balsam Bilsinger, Rheum. M., Engelapotheke

Extracte für das Taschentuch, in den gefärbtesten Blumen- u. Rosegerüchen empfohlen. Fr. Jung & Co., Grimm. Straße Nr. 38.

Beste Waschseife zu Spottpreisen à M. 30—40 und 50 J., 10 M. billiger Bilsingerstraße Nr. 19, Gartenhaus.

Stearinkerzen

in allen Qualitäten, sowie Tafel-, Clavier-, Kronen-, Wagen-, Canal- und die echten Wiener Kerzen empfohlen zu den billigsten Preisen. Manna Kunz, Reichstraße Nr. 48.

Zum Lauchaer Markt! Säternen u. Schnüren für Händler billigste Dampfpreis. L. Gotter, Peterssteinweg 49, vis à vis der Apotheke.

JUDLIN sche

Chemische Waschanstalt

Berlin,
Leipzigerstr. 46.
Alexanderstr. 57.

F. Gruner,
Fabrik:
Charlottenburg,
Lützow 5.

Berlin,
Friedrichstr. 152.
Alte Schuhhäuserstr. 13, I.

Erstes und grösstes Etablissement dieser Art. Spezialität: Reinigung jeder Art von unsortierter Herren- und Damen-Garderobe. Seidene Roben in den hellsten und unechtesten Farben, wollene und halbwollene Kleider mit jedem Besatz, Uniformen, Ball- und Masken-Anzüge, Long-Châles, Crêpe de Chines, Tischdecken, Pelzzachen, Teppiche, welcher Größe sie auch sein mögen, wattierte Gegenstände, Polster und Möbel mit seidenen und wollenen Bestügen werden, unbeschadet ihrer Neuheit, ohne ihre Fäzes zu beschädigen, auf das Sauberste durch das neue chemische Verfahren, System Judlin, gereinigt.

Annahme für Leipzig bei Aug. Förster, Königsplatz 7.



Dr. W. Strauss
Mohnapotheke Mainz

1 Sch. 3 Rmk., 6 Sch. 15 Rmk., 1 Flas. 3 Rmk. Beherrschende Abhandlung Prof. Dr. Sampson's der die Coca an Ort und Stelle sorgfältig studierte, franco-gratis d. d. Mohren-Apotheke Mainz und deren Depots-Apothen:

Leipzig: R. H. Paulcke, Engel-Apoth.; Dresden: Sämtliche Apotheken;

Berlin: R. O. Pfug, Louisestr. 30; Halle a. S.: Dr. Jäger, Apotheker.

Prämierungen.

1869 Amsterdam.	1869 Pilsen.	1867 Wittenberg.	1871 Eger.	1871 Dresden.	1873 Wien.
--------------------	-----------------	---------------------	---------------	------------------	---------------

J. Paul Liebe,

chemische Fabrik,

DRESDEN.

Fabrikate:

Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form, (Extract der Liebig'schen Suppe), Erbgemütt für Buttermilch, Nährextract für Kinder und Erwachsene. 1 Flacon à 200,0 10 Sgr.

Reines Malzextract, ungegoren und concentriert, bewährt bei Strophiose der Kinder als Erbiss des Leberkranks, ebenso bei Husten, Heiserkeit, überhaupt leichteren Brust-, Hals- und Lungeneleiden. 1 Flacon à 280,0 10 Sgr.

Malzextract mit Eisen (0,056 im Schlüssel) bei Schwächezuständen, Blut-mangel, Reconvalecen; 1. Flacon à 280,0 12 Sgr.

Malzextract mit Chinin und Eisen (0,111 im Schlüssel) bei Entkräftigungen gleichzeitig nährend und fräftigend wirkend. Flacon à 280,0 12½ Sgr.

Pepsiwein (Verdauungsfähigkeit), concentrierte, haltbare Lösung von Pepsiw., von doppelter Konzentration der Borsig'schen Reichspharmacope. Dieser angenehm schmeckende Wein erzeugt bei mangelnder oder gestörter Verdauung die fehlende Magenflüssigkeit und befreit bei consequentem Gebrauch jede Verdauungsbildung. Flacon à 150,0 15 Sgr.

Zu beziehen durch die Hirschapotheke, Albertapotheke und Engel-apotheke in Leipzig. Man ist gebeten ausdrücklich Liebe's Präparate zu fordern.

Raven & Kispert,

Nr. 24 Sophiestraße Nr. 24,

Fabrikanten

von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Engl. Tüllgardinen, abgezägt u. v. Stück v. 2 Thlr. an, hr. Shirting u. Chiffons von 35 Pf. pr. Meter an, Woll. Moire, Tarlatans, Sammete, Tüll, Moll, Spigen, gest. Streifen u. Einsätze, woll. Kopftücher ic. werden im Aufkauf des Lebegott & Lesser'schen Engros-Lagers auch im Detail abgegeben.

Brühl No. 81, 1 Treppe.

(R. B. 190.)

Gardinen

Pa. Orange-Schellack

für Möbelpolirer passend.

96% Spiritus

empfiehlt

C. Friedrich Schmidt Nachf., (R. B. 189.) Ritterstr. 26.

Jeffrey'sche

Respirator, welche durch langen Gebrauch der Erneuerung und Reinigung bedürfen, bitte ich mir baldigst, ehe noch rauhe Witterung diesen unentbehrlich macht, zusammen.

Johann Reichel,

Universitätsbandagist, Peterstr. 42.

Grüne Tinte beim Fabrikant Mössiger, Querstraße 15.

Feine Patent-Haarnadeln

mit Schieber (neu, zum Kräuseln des Haars) wie alle übrigen Haarnadeln in ord. und f. ladet, vergoldet, Stahl, Zinn, glatt, geriffelt und gebogen, à la Neige, mit und ohne Deck (zu Boden) in diversen Stärken u. Längen, sowie Haarnadeln, Zopfhälzer, Kümmelreiniger, Bürsten u. f. w. empfiehlt in reicher Auswahl und guter Qualität F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.

Moderne Knabenanzüge von guten Stoffen sowie elegante

Herrengarderobe nach Maß

empf. bill. A. Allgeier jun.

Gärtnerstraße 20, I.

Englische Lederhosen

(schwarze Qualität) à Paar 1 M. 15 Sgr. empfiehlt

das Herren- und Knaben-Garderobe-Geschäft von

Louis Guttmann,

Grimmaisch. Straße Nr. 24.

Gardinen

in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Wilhelm Kretschmann,

Katharinenstraße 28, I.

IN den gesuchten Zwirn-Gardinen sind wieder neue Dessins auf Lager.

Zwickauer Steinkohlen, sowie Neusalzwitzer Braunkohlen empfiehlt in 1/2 u. 1/4 Körner G. W. Beyrich, Leipzig, jetzt Sidonienstraße Nr. 32.

Sidonienstraße 32.

Die Weinhandlung

von H. Voss & Co.

hält ihr Lager von Rhein-, Mosel-, Elsässer- u. Vorarlberg-Weinen sowohl in Gläsern wie in Flaschen zu genügend billigen Preisen bestens empfohlen. (H. 3429.)

Spanische Weinhandlung und Weinstraße,

Reinhold Achermann,

Peterstr. 14, Schleiterhaus.

Leichter Tafelwein:

Tarragona, rot und weiß, à Flasche 1 M. 50 J.

Priorato, à Fl. 2 M. Malaga, Sherry, Portwein, Madeira, Muscat etc.

Ein großer et. en détail.

Weisse schott. und grosse Biscuit-Kartoffeln verkaufen der Haussmann Brühl Nr. 74.

Werbühner,

gestern gekochten, à Stück 9 M. empfiehlt die

Wurstverarbeitung von Rich. Reinhold,

Witterstraße 28.

Stimme drei Zeilen:

Gardinen

In allen Qualitäten und Breiten — 10% Zwickn. von 18 Mark an — empfohlen in schönster Auswahl zu billigsten Preisen

Wolff & Lucius,

No. 7. Thomasmässchen No. 7.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 253.

Freitag den 10. September.

1875.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Neue Frankf. Presse“ meldet: Es gewinnt immer gröbere Wahrscheinlichkeit, daß die lange geplante Reise des Kaisers nach Italien in diesem Herbst wirklich erfolgen werde. Offizielle Stimmen, die seitens wie jenseits der Alpen, haben in letzter Zeit mehrfach hierzu gesprochen. Wir erfahren nun, daß König Victor Emanuel, welcher jetzt den Truppenmanöver in Oberitalien beobachtet, dem Municipalrat von Mailand gegenüber die feste Hoffnung geäußert habe, daß Kaiser Wilhelm demnächst die lombardische Hauptstadt besuchen werde. Er hätte hinzugefügt, daß er nicht zweifele, daß die Stadt seinen hohen Gast aus Würdigkeit empfangen wolle. Nach vorläufigen Rathsmäßigungen dürfte der Zeitpunkt, da der Kaiser seine italienische Reise antreten will, in den Anfang des October fallen.

Aus Berlin wird gemeldet: Die evangelisch-lutherische Konferenz der preußischen Landeskirchen (logen. Augustkonferenz) wurde Mittwoch Vormittag gegen 11 Uhr im Saale der Reichskammer erschlossen und nach einer einleitenden Rede des Präsidenten Pastor Euen zunächst der vor zwei Jahren gewählte Vorstand durch Aclimation wieder gewählt. Der erste Gegenstand der Tagordnung, in die dann sofort eingetreten wurde, behandelte die Frage, welche Aufgaben der Kirche aus der gegenwärtigen Lage ihres Echtheits erwachsen. Der Referent Diakonus Dr. Schian aus Siegnitz hatte dazu folgende Thesen aufgestellt, die sämlich angenommen wurden: Mit Einführung der obligatorischen Civilie hat sich der Staat in Bezug auf das Echtheit von der Kirche getrennt und damit der Kirche ihre volle Freiheit zurückgegeben. Die Kirche hat nur die Pflicht, ihr Echtheit nach ihren Prinzipien zu gestalten und zu üben. Demgemäß hat sie von ihren Gliedern zu fordern, daß sie sich den Gehegen unterwerfen, aber ohne die kirchliche Trauung die Ehe nicht für christlich verfest etrachten. In letzterer Halle muß sie kirchliche Bußmittel anwenden, wozu die schlaunige Festsättigung einer kirchlichen Disziplinarordnung dringend nötig ist. Die Kirche erkennt die Echtheit zwar als rechtlich vollgültige, nicht aber als christliche Ehe an. Darauf folgt, daß die Form der kirchlichen Echtheitshandlung insoweit einer Änderung bedarf, daß das Prädicat „christlich“ eingesetzt wird; namentlich ist die Zusammensetzung wieder herzustellen. Die Verfassung der kirchlichen Trauung, insbesondere Geschiedener, muß in der Hand einer kirchlichen Oberbehörde ruhen und sich auf ein schriftgemäßes kirchliches Echtheit gründen, dessen Herstellung mit allen Kräften zu erstreben ist. So lange solches Echtheit nicht festgestellt ist, darf kein Zwang gegen Seelische angewendet werden, welche durch ihre Gewissen von der Vollziehung kirchlicher Trauungen abgehalten werden.

Die Reichsjustizcommission sprach sich in ihrer Sitzung am 8. September dafür aus, daß wenn die Geschworenen vor Abgabe ihres Spruches einer weiteren Belehrung bedürfen, dieselbe unter Beziehung des Vertheidigers und des Staatsanwalts nur im Beratungszimmer der Geschworenen ertheilt werden dürfe. Der Entwurf hatte die Bestimmung getroffen, daß diese Belehrung in öffentlicher Sitzung erfolgen sollte, auch wenn sie nur das in den Verhandlungen zu beobachtende Verfahren betreffe. Ferner hatte der Regierungsentwurf die Beziehung der Angeklagten nur dann für zulässig erklärt, wenn eine Änderung oder Vermeidung der Fragen beachtigt werde; die Commission nahm im Gegensage dazu den bezüglichen Antrag aus ihrer Mitte an, daß der Angeklagte in jedem Falle zugezogen werden müsse. In Bezug auf eine Belehrung des Spruches der Geschworenen aus formellen oder sachlichen Gründen einigte sich die Commission in dem Antrage, daß den Geschworenen das Recht der Belehrung unbedingt zu stelle. Damit war die vom Entwurfe aufgenommene Beschränkung aufgehoben, daß zwar sachliche Mängel, nicht aber formelle berichtigt werden sollten. Endlich wurde die Frage, ob das Gericht die Sache unter Belehrung des Spruches an das nächste Geschworenengericht verweisen könne, wenn die Geschworenen sich zum Nachschlage des Angeklagten getext hätten, mit dem Befunde bejaht, daß dem neuen Schwurgericht nur diejenigen Fragen wieder vorgelegt werden sollen, welche zu Ungunsten des Angeklagten entschieden worden sind.

Der seit 1868 zwischen der englischen und deutschen Geschäftsfabrikation geführte Weltstreit kann jetzt als vollkommen zu Gunsten der letzteren entschieden angesehen werden. Schritt für Schritt, in einem Lande nach dem anderen ist die englische Geschäftsfabrikation von dem bis zu dem vorangegangenen Jahre ausschließlich bestreiten Weltmarkt verdrängt worden, und giebt es gegenwärtig keinen Staat mehr, der zur Wehrdarmachung seiner Marine und Küsten englische Geschütze beziehen würde. Eben noch erhält in Japan ein Panzerschießversuch zwischen den schweren englischen Woolwich und den deutschen Hinterladungsgeschützen vollständig zu Ungunsten der ersten entschieden worden, und ist damit der englischen Geschäftsfabrikation der nächst Prosthetische leiste bestätigt worden. Auch in England selber aber steht man, bestürzt und erschreckt vor dieser Konkurrenzfähigkeit, im Begriff, von dem schlechterding nicht mehr aufrecht zu halten den Hinterlade-Geschützsystem.

wieder zu dem Hinterladesystem überzugehen. Ob mit besserem Erfolge, als dies vor sechs bis acht Jahren schon einmal geschehen ist, mag abgewartet werden.

Nach einer Mitteilung des „Bayer. Kurier“ soll das bayerische Ministerium die Absicht haben, vier der ultramontangeführten Abgeordneten, welche Staatsräte sind, noch vor Beginn des Landtags zu befördern, so daß dieselben, die sich dann erst wieder einer Neuwahl zu unterziehen hätten, bei Beginn des Landtags nicht in der Kammer erscheinen könnten, und so die liberale Partei bei den Bureauwahlern, vielleicht auch bei einer Abreihung und vergleichen, mit zwei Stimmen in der Mehrheit wäre. Der „B. K.“ bemerkt, daß, wenn selbst die Prophezeiung des „Bayer. Kurier“ eintreffen würde, es ja für die Klerikalspatzisten noch einen andern Ausweg aus der eventuellen Klemme gäbe. Die neuabberufenen Herren brauchten sich ja nicht wieder wählen, sondern lediglich ihre Erkönigungen nachzurüsten zu lassen. Sie führt ironisch hinzu: Bei der bekannten im flexiblen Lager herrschenden Selbstlosigkeit wäre das doch gewiß das Einfachste.

Die Mitteilungen, die aus Belgrad einlaufen, stammen von Details militärischer Natur. Alle diese Meldungen, die wohl gleich allen Berichten aus dem slavischen Süden an Ueberreibung leiden, laufen darauf hinaus, Serbien als am Vorabend kriegerischer Entschlüsse stehend darzustellen. So wird gemeldet, daß im Folge des Drucks, den die Supplikation auf die Regierung übt, der Kriegsminister den Auftrag ertheilt hätte, Waffen an die bosnische Grenze zu verabschicken. Weiter heißt es, daß Rüstungen in großem Maße angeordnet seien. Als Beleg für den Ernst der Situation wird die Thatstelle angegeben, daß die conservativen und reichen Bewohner Belgrads, welche entstiegen gegen jede abenteuerliche Politik ihres Vaterlandes bisher Front gemacht, Verbereitungen treffen, auf österreichisches Gebiet, namentlich nach Semlin, zu überstieben. So grau auch die Sachlage nach dieser Darstellung gewaltig wird, so ist nach den letzten offiziellen Erklärungen doch zu erwarten, daß die serbische Regierung, wenngleich sie der herrschenden Strömung in Bezug auf mancherlei militärische Anordnungen Concessions macht, dennoch Anstand nehmen werde, sich von den Agitationen und der aufgeregten Stimmung der im Momenten allein das große Wort führenden Ultra's in den Strudel der entsetzlichen Leidenschaften mittreiben zu lassen.

Das Mandat, das jetzt in Woslar versammelten Consuln geht bekanntlich dahin, die von den Insurgenten gefestigte Forderungen entgegenzunehmen und dieselben dem türkischen Commissar Server Pascha zu unterbreiten. Die Person des Letzteren nun scheint nicht zum Winden ein Hindernis für die beschäftigte Vermittelung zu sein, denn nach einem Berichte erklärten die Insurgenten eine Commission nicht anerkennen zu können, in der wohl Vertreter der Porte, jedoch kein Vertreter des Rajah Siz und Stimme habe. In rein militärischer Beziehung könnten sie nur eine Waffentruhe auf Grundlage des uti possidetis annehmen. Nur für den Fall, daß die Mächtige Bürgschaft für die Ausübung der Conferenzbeschlüsse übernehmen würden, seien die Insurgenten, wenn mittlerweile Serbien und Montenegro in ihrer neutralen Haltung beharrten, bereit, die Waffen niederzulegen, um unnützes Blutvergessen zu verhindern.

Wie aus Wien berichtet wird, ist der Verein dritter deutscher Staatsangehöriger, „Germania“, welcher trotz des bekannten Polizeiverbotes eine Sedansieger abgehalten, ausgelöst worden. Der deutsche Botschafter verweigerte die nachgeholte Intervention. Sieht diese Mitteilung richtig und hat jener Verein zu Wien in der That die Anordnungen der competenten Behörde mißachtet, so hat er damit gegen die erste Pflicht verstößen, welche ihm in der Fremde aufliegt. In dieser Unterstellung könnten wir es auch nur ganz gerechtfertigt finden, wenn der deutsche Botschafter die gegen die Auflösung angeworfene Hilfe abgelehnt hätte. Das Verbot des Festes selbst aber beriert damit an seiner Geschäftigkeit nichts und es unterliegt keinem Zweifel, daß dieser Borgang durch ganz Deutschland das peinlichste Lachen macht.

Die „Neue freie Presse“ schreibt: Laibach scheint berufen, in der Geschichte der kirchlich-politischen Beziehungen in Österreich eine besondere Rolle zu spielen. Der neu ernannte Bischof von Laibach hat aus Anlaß seiner Inkronation den ersten Hirtenbrief an seinen Klerus verlesen. Der Inhalt desselben ist von epochemachender Bedeutung. Hat der neue würdige Bischof schon in seinen bisherigen Rundgesprächen eine Sprache geführt, welche den vom Ultramontanismus erfüllten Kirchenvereinträgern schon lange nicht mehr geläufig, ja seit Decennien völlig fremd ist, so läßt die Sprache des Hirtenbriefes noch um so Vieles mehr und nachdrücklicher von den Manifestationen ab, zu welchen unsere Kirchenfürsten ihre Erkönigungen mißbrauchen sich angemessen haben. Während in den letzteren bisher vorwiegend die Schulgesetze befiehlt, dieselben als mit der Tendenz der

Entchristlichung der Schule behaftet erklärt und daher der theologischen Verdammung geweiht werden, bringt der Bischof von Laibach umwunden eben diesen verbrechten Schulgesetzen eine Heiligung dar. Ja, diese Heiligung ist eine so rückhaltlose, vollständige, die Auseinandersetzung über dem dem Klerus gewährten Einfluss auf die Schule ist in so liebvollem, edel christlichem Geiste gehalten, daß es fast den Anschein gewinnt, als ob hier ein Bischof sich der Aufgabe unterziehe, ein nicht vom Staat, sondern von der Kirche in deren eigenstem Interesse erlassenes Gesetz rückwendig, triumphirend dem Klerus zur Kenntnis und Danachachtung mitzutheilen. Am glänzendsten entfaltet sich aber der edle, von staatlichen Anschauungen erfüllte Geist des neuen Bischofs in dem Augenblick, in welchem er im Allgemeinen über das Verhältnis von Staat und Kirche spricht. Während bisher von kirchlicher Seite nur ein Recht der Kirche anerkannt werden will, welchem sich der Staat zu beugen habe; während die vergangene Lehre von den Unfreiheitlichkeiten des Hauptzweck verfolgt, den gregorianischen Grundzog, daß die kirchliche Gewalt der weltlichen übergeordnet sei, zur allgemeinen Anerkennung zu bringen; während in Folge dessen der Jesuitismus den Anspruch erhebt, daß die staatlichen Einrichtungen der Approbation durch die Kirche bedürfen, indem alle weltliche Souveränität gleichsam nur ein Ausflug der Einen geistlichen Souveränität des Papstes sei; anerkennt der Bischof von Laibach umwunden das staatliche Recht. Der Bischof Dr. Vogelschar tritt mit diesem Hirtenbriefe voll männlichen Muthe in den Hintergrund des kirchlich-politischen Lebens in Österreich, gleichsam ein leuchtendes Vorbild, dem Andere nachzuweisen bestrebt sein mögen: ein Oberhaupt, voll wahrhaft christlicher Liebe, voll gekrönter Bildung, voll Einsicht in das Wesen des Staates und der Nothwendigkeiten der Zeit; Alles erhabend nicht in dem Geiste, als ob man verwerflichen Zeit-Tendenzen Concessions zu machen hätte, sondern die christliche Kirche in solcher milden Verklärung mitten in das Gewoge der Zeit hineinstellend, daß Niemand erkennen kann, daß zwischen der Kirche und der modernen Gegenwart ein Gegensatz obwaltet; ein Bischof, der klar darlegt, wie leicht, wie innig, wie sicherlich, wie einander vermögen Staat und Kirche neben einander befreien können; ein lebendiger, verkörperter Geist, daß der ganze Streit unserer Tage nichts als das Ausgeburt nichtsaugiger Herrschsucht ist.

Aus Paris wird geschrieben: Noch immer nehmen die eingezogenen Reisenden das Tagesinteresse vollständig in Anspruch. In den Blättern signieren ellenlange Briefe von Embassies, welche es mit unverkennbarer Rauheit ausdrücken, daß Niemand an eine ernsthafte Ausführung des Militärgehebs im Frieden gedacht hat. Gerner ist, wie aus allen Schreiben in gleicher Weise hervorgeht, den Reisenden eine Enttäuschung dadurch bereitet worden, daß nicht nur der Garde- und Heldendienst mit großer Strenge gehandhabt wird, sondern daß sie zu der ungewohnten Thätigkeit mit derselben Rigorosität herangezogen werden, wie die Liniensoldaten. Wie es scheint, halten sich diese jungen Herren eingebildet, daß sie nur zum Zuhören einberufen würden. Auf eine ernste Pflichterfüllung war man nicht gefaßt, sondern betrachtete das Ganze wie eine unfreiwillige Vergnügungsreihe. Aus allen Schreiben an die hiesigen Blätter leuchtet derselbe Gedanke hervor; eine Stelle aus dem ersten heftet, das ich der „Liberté“ entnehme, möge zur Charakterisierung aller genügen. Der junge Reisemann schreibt: „Wir sind seit gestern ernstlich in das militärische Leben eingetreten. Die Freiheiten, die wir genießen könnten, haften, sind Träume geblieben. Captain, Lieutenant, Sergeant, Corporal sind zu bloßen Reglementen geworden. O, meine schöne Jugend! Wir sind keine Menschen mehr, man mag seiner selbst entsagen und nur marschieren. Das Meiste eines Soldaten hat unfehlbar seine erniedrigenden Seiten; man muß sich vor seiner Gestaltung z. B. die Füße waschen, und ich habe Bicomtes gesehen, welche vor einem Sergeant die Propriétés bewahren müssen.“ Das ist der Ton, in welchem sich alle schreibenden Reisenden ergehen, die Briefe endigen sämlich mit einem schwermüthigen Klagliede.

Aus Paris wird vom 8. September gemeldet: Die republikanischen Blätter richten heftige Angriffe gegen eine bei einem Banket in Korentz verlesene Festschrift des Admirals de la Roncière de Rouy, in welcher derselbe sich für die Einigung aller conservativen Elemente ausgesprochen und sich zum ergebenen Parteigänger der Regierung Mac Mahons bekannt habe, so lange derselbe auf dem von ihr betreuten conservativen Wege mit Geschäftigkeit beharren werde; am Schlusse hatte der Admiral besonders hervorgehoben, wie er hoffe, daß der Augenblick kommen werde, wo Frankreich wieder in der Lage sei, frei seine Wahl zu treffen und unter den europäischen Mächten wieder diejenige Stellung einzunehmen, die ihm durch die gegenwärtige Gestalt seiner Regierung unterstellt werde. Die Blätter verlangen, daß dem Admiral sein Kommando über das Geschwader im Mittelmeer entzogen werde.

Verschiedenes.

Meiningen, 6. September. Gestern jährt sich der Unglücksstag für unsere Stadt. Schon als zuvor wird in nicht zu ferner Zeit der abgebrannte

Theil Meiningens wieder erstanden sein. Wie die „Presse“ angibt, stehen bereits 60 bis 70 neue Häuser unter Dach, von denen einige bereits bewohnt sind. Eben so rüdig, wie in der Stadt, baut man außerhalb derselben; es entstehen Vorstädte, deren einstige Häuserzahl der der Altstadt nicht nachstehen dürfte.

Der Allgemeine Deutsche Jagdschuhverein, dessen Präsident der Herr Graf von Krosow zu Lüben ist, und der sich die Jagd gefällt hat, die Jagd vor ihrem günstigen Raum durch Wilddiebe zu bewahren, sichert Denjenigen, der einen Wilddieb, resp. einen Verläufer oder Räuber gefangen hält, derart zur Anzeige bringt, daß seine Bestrafung erfolgt, eine Belohnung von 20 bis 100 L. zu. Auch werden bei Verfolgung von Wildbüchern Beschädigungen oder deren Hinterlassenen Unterstellungen in Aussicht gestellt. In Gegenden, wo das Rechtsbewußtsein der Bevölkerung nicht ganz erloschen ist, dürfte man sich von diesen Maßregeln einen recht günstigen Erfolg versprechen.

Der Raithüffer Godard siegt am Sonntag mit seinem Ballon in Posen auf und kommt nach ½ Stunden Fahrt auf dem Territorium des Rittergutes Gorawitz bei Schwerenz, dem Major v. Heldorf gehörig, zur Erde. Beim Entleeren des Ballons kam, wie wir der „Pos. Zeit.“ entnehmen, eine Paterne, mit der beleuchtet wurde, der Ausströmungöffnung zu nahe, das Gas explodierte, zerstörte und verbrannte den Ballon, wobei Herr Godard erheblich im Gesicht verletzt wurde. Godard kehrte mit den Resten des Ballons nach Posen zurück.

Aus London wird geschrieben: Die hiesige Polizei hat in diesen Tagen eine Entdeckung gemacht, welche sie von einem drückenden Alp befreit. Bekanntlich sind die Diamanten der Lady Dudley, deren Entwendung auf einem Bahnhof vorigen Winter allgemeines Aufsehen erzeugte, nach nicht wiedergefunden worden, ebenso wenig hat man einen der ihmn und gewandten Diebe entdecken können. Damit aber nicht genug, auf allen größeren Bahnhöfen Londons verschwanden fortwährend Reisetaschen, Reisekoffer mit Kleinodien ic., ohne daß das wachsame Auge der Polizei auch nur eine Vermuthung hatte, wie das geschehen könnte. Es war eine Art Rauberei, welche die Sicherheitsorgane zur Verzweiflung brachte. Jetzt endlich ist man dahinter gekommen, wie die Diebstähle ausgeführt worden sind. Das bedarf aber einer kurzen Erläuterung. In England wird das Gerät nicht in geschlossenen Hallen aufgenommen, sondern bleibt offen neben der Waage und nur unter der Aufsicht des Wägenen liegen. Die Reisenden müssen ihre Bagage selbst im Auge behalten, wenn sie nicht vor der Entzugung verschwinden soll. Trotzdem erhob sich beim Abgang der Rüge in der Regel laut, weil trotz der Aufsicht der Reisenden stets einzelne kleinere Gepäckstücke abhanden gekommen waren. Vor einigen Tagen nun, wenige Augenblicke vor Abgang eines Schnellzuges, als Hunderte von Reisenden durcheinander schrien, um zuerst abgesertigt zu werden, erschienen zwei elegante junge Herren, von denen jeder einen prächtigen Handkoffer in der Hand hielt. Sie waren dieselben auf den Hassen des anderen Gepäcks und schienen warten zu wollen, bis sie an die Reihe kamen. Sie holten sich zunächst ihre Billets, nahmen aber bei ihrer Rückkehr ihre Koffer wieder in die Hand, wie es schien in der Absicht, schnell ihre Pläne einzunehmen und auf das Gepäckabsetzen nicht zu warten. Kaum waren sie weg, so bemerkte man, daß ein prächtiges Reisegepäck verschwunden war, dessen Besitzer nicht von der Stelle gewichen war. Zwei Sicherheitsagenten begannen sofort eine Untersuchung in den Gängen. Wie andere Passagiere schienen auch die genannten jungen Männer über die Untersuchung zu lachen, als aber der eine Agent die Koffer anfaßte wollte, waren sie dieselben mit scheinbarer Entfernung unter die Sitzbank. Das genügte, um die Polizisten in dem Verdacht zu bestärken. Sie verlangten entschieden die Vorzeigen derselben. Die Koffer waren regelmäßig verschlossen, der eine gefüllt, der andere leer. Als die Konstader aber verlangten, die Koffer zu öffnen, widerstrebten sich die beiden Hochläpler dem mit Einstimme, doch half das nichts, sie mußten geöffnet werden. In dem einen stand man das vermischte Reisegepäck, der andere war leer. Allgemeines Staunen. Man ging nun daran, den Koffer selbst zu untersuchen; es waren prächtliche Bauteppiche, die einem Cabinet Boston's oder Bellachini's Ehre machen würden. Von außen glichen sie ganz den gewöhnlichen Handkoffern mit Augen auf Rüggen beschriftet, elegant, bequem ic. Der Boden aber läßt sich durch eine mechanische Vorrichtung leicht aufklappen; man braucht das Werkzeug daher nur auf einen kleineren Gegenstand zu legen, um den leichter sofort darin verschwinden zu lassen. Niemand kann beim Wegnehmen eines solchen Koffers Verdacht schöpfen, denn man weiß, welche Mühe es macht, ehe man seinen Schlüssel herausnimmt und ausschließt. Auf diese Weise sind alle Kofferarbeiten vor den Augen ihrer Besitzer, der Polizei- und Bahnamt verschwunden, ohne daß man bis jetzt eine Ahnung hatte, wie es möglich war. Von jetzt an wird dies nicht mehr geschehen können; die Polizei wird aber ihre Bemühungen noch darin forsetzen, den Fabrikanten solch vollkommenen Diebstahlwerkzeuge zu entdecken.

Emmenthaler Schweißerkäse
feinster Qualität à fl. 1 d. 10 fl. 3 fl. 3 M.
echten Düsseldorf. u. Thüringer Senf
in Büchsen zu 5 u. 3 M. u. ausgew. empfiehlt
G. H. Schröter's Nachf.
Ammann's Hof, Reichstraße 6, Nicolaistraße 45

Morgen kommt wieder eine frische Sendung
bekannter

Thüringer Eier

und werden verkauft zum alten Preise Katharinenstraße Nr. 7, Hauptlager Neustadt Nr. 7 im Hofe rechts bei **G. W. Müller**.

Täglich frische Schweizer

Butter

erhält und empfiehlt (R. B. 188.)
Ernst Klessig.
Hainstraße 3. Zeitzer Straße 15 b.

Königplatz 15.

Delicatessen - Geschäft

empfiehlt täglich frischen	
Häfen-	Jeden Abend
Gänse-	frisch gekochte Schnitten,
Kinder-	Büffelkippen,
Schweine-	Pökelzunge,
Rinds-	frische Süße,
Klops-	Newe
Gefüllte Tauben	marinierte Heringe,
und Rebhühner,	geräucherten Rot,
gep. Rindsklede,	geräucherte Heringe.
Großförmigen Caviar,	
Wollonen, Myselinen, Citronen u. d.	
Sorten Räse.	
H. Ackermann.	Königplatz 15.

Frischgeschossene Hasen
erhält täglich die Wildpreisabhandlung von

Rich. Reinhold. Ritterstraße 28.
Heute erhält einen Posten
frische Rehe

die Wildpreisabhandlung von

Rich. Reinhold. Ritterstraße 28.
Frische Böllinge, Bratheringe, Brücken,
Cardinen u. empfiehlt
C. F. Fischer. Grimm. Steinweg 52.

Verkäufe.

Ein Baumhaus in Lindenau, gute Lage, ist
zu verkaufen.

Näheres durch **F. Reissart.** Brandweg Nr. 5.

Zwei Baumhäuser in guter Lage in Neudorf, je 1170 M. Ellen enthaltend, sind zu verkaufen.

Näheres unter L. M. II 301 in der Expedition

dieses Blattes zu erfragen.

Ein Haus in Neudorf, 8 Fenster Front, 4 Et. hoch, Garten u. Hintergebäude ist für 13000 M. bei 3000 M. Anzahlung zu verkaufen; hat billige Miete, guten Mieterhang und feine Hypothek.

— **Bortheilbaster Kauf.** — Näheres Neudorf.

Lindchenweg Nr. 32, III. rechts.

Zu verkaufen ein neues gut rent. Grundstück mit Garten, Stallung, Remise, gr. Hof, 34,000 M., pagt auch z. Restaurierung, eins dgl. mit seiner Restaurierung, 36,000 M., ein kleines mit Laden, 10,000 M., eins mit Stall 17,000 M. u. dergl. m. **G. Groß.** Sidonienstraße 42.

Bortheilbaster Hausverkauf.

Mein Hausrundstück in Stötteritz in der beliebtesten Straße, passend für jedes Geschäft, mit 7 Logis und sehr schönen, großen, prachtvoll eingerichteten Gärten soll für den billigen Preis von 3800 M. bei 1000—1500 M. Anzahlung weggegeben werden, sofort auf freier Hand verkaufen werden.

Näheres Tonalle, Neudorf, Leipzig, Leipziger Straße 1.

Ein Haus in Gohlis, zu einer Schlägerei sich vorzüglich eignend, in dem bisher Materialienhandel betrieben wurde, mit circa 400 M. Ellen Garten, steht wegen Wegzug zu verkaufen, Adr. unter H. M. II 29 in der Exp. d. Bl. abzug.

Zwei neue Häuser in der Nordvorstadt, gut u. elegant gebaut, sind für 46 und 26,000 M. zu verkaufen. Anzahl. je 8 u. 5000 M. Selbstläufer wollen ihre Adr. unter K. II 9 in der Exp. d. Bl. niederlegen, worauf dann das Nähere.

Kauf- oder Tauschgeschäft.

Besonderer Umstände halber ist in einem gr. Orte, sehr schön gelegen, 1 Gut mit 32½ Acre Areal, darunter ein schöner Obstgarten, Ernte und Wirtschafts-Inventar, Hypothek 5000 M. Essengeld, für 9600 M. mit 2000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen, auch kann das verbleibende Restkonto einige Jahre unzinsbar stehen bleiben.

Es wird aber auch ein gr. oder fl. Gut in Tausch angenommen, gekünd. Hypotheken mit übernommen und zur Ausgleichung auch baar Geld zugegeben. Offerten bitten man einzuhenden an **Gras. Ulrich.** Grimm. Leipzig. Platz 158.

Ein altes, renommiertes Materialwaren-, Karben- u. Droguengeschäft in einer größeren Provinzialstadt ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen unter M. B. 50 beförderd die Expedition dieses Blattes.

Zwickauer Steinkohlen Böh. Patentkohlen (schwarz)

empfiehlt in ganzen und geteilten Original-Powries zu angemessenen billigen Preisen

Arnim Zeuner. Neudorf, Leipzig, Kohlgartenstraße 59.

an der Verbindungsstraße.

Nachstehende Herren haben die Güte, Bestellungen für mich anzunehmen:

Apitzsch, Louis. Grimma'scher Steinweg.

Ehrlich, A. Peterssteinweg 50c und Bayerische Straße 16.

Müller, Wilhelm. Gerberstraße 67.

Schiller, Franz. Brühl, Blauen'scher Hof.

Vulpian, C. (Dorothe Weisse Nachf.). Nicolaistraße.

Wilhelm, Hermann. Ranftüder Steinweg.

Zu verkaufen sind billig zwei Gebett gute Familienbetten Hainstraße 21, 4. Etage.

Zu verkaufen sind 4 Geb. gute Federbetten

z. Gebett 12½ u. 14 M. Humboldtstr. 14, IV.

Erbteilungshalter sind Federbetten und Möbel zu verkaufen Neukirchhof 23, I.

Umzugshalter

billig zu verl. 1 Sophie, Bettstelle mit Matr., ein Gebett Federbetten und eine größere Kinderbettstelle Gohlis, Wilhelmstraße, S. Rücklands Haus, I.

Zu verkaufen sind 1 Mah. Bettstelle, 1 Schiebe, 1 Sitzwagen u. 1 Stuhl für Kinder, alles noch ziemlich neu Sophienstraße 13b, 2 Tr. rechts.

Ein gut gehaltenes hohes

Kinderpolsterstühlchen

ist zu verkaufen Katharinenstraße 20, 3 Treppen.

Ein Baden-Glasschrank und eine Badentafel stehen billig zum Verkauf Burgstraße 12 im Seifengeschäft.

Zu verkaufen billig 1 Sprungeder-Matratze mit Bettstelle Eisenstraße 32, parterre rechts.

Zu verkaufen ein Glas- oder Bücherschrank, 2 weisblättrige Fensterregale für Schuhmacher od. Produktengeschäft passend, und 1 Paar neue Firmen von Eisenblech, geschrieben

Nordstraße Nr. 21, 4 Tr.

1 Cylinder-Bureau, 1 Vertikow u. div. Mahag.-, Nussbaum- u. a. Möbel,

Verkauf billig wegen „Platzmangel“, weil eine meiner „Kamiser räumen“ muß.

J. Barth. Kl. Fleischerg. 15.

3 Stück große Bettstühle mit Matratzen, fast neu, sind wegzuholen billig zu verkaufen Sternwartenstraße 12c, 1 linke.

Eine schöne Auswahl solid gearbeiteter Möbel werden billig verkauft von

O. Fischer. Tischler, Eisenbahnstr. 14.

Althütiger Kleider-, 1 Pap. od. Modewaren- u. 1 Silberschrank, sowie 1/2 ff. Mahag.-Stühle u. 1 Salontisch, 24 Tage gehend, werden wegen Platzmangel billig verkaufen Königshof 4, 2. Et.

Neuerst billig zu verkaufen Buffet, nussbaum und mahagoni, Bettstühle in großer Auswahl, Trumeau-Spiegel, Cylinderbureau, Vertikow, Waschtische mit Marmorplatten billig Gohl. Nr. 1b.

2 mahagoni Schreibsekretaire sind äußerst billig zu verkaufen Freigrafstraße Nr. 13 beim Tischler.

25 Billigster Meubles-Ausverkauf 25

Katharinenstr. Nr. 23, 1 Tr.

Wegen Räumung soll das noch reichhaltige Lager neuer Nussbaum- und Mahagoni-Möbel, als Secrétaire, Kleiderzimmers, Bettstühle, Verticos, Spiegel und Schränke aller Art, Waschtische, Bettstühle, 10 Stück Sofha u. Kausens, Schreib- und Spieltische, Couffins und andere Tische, Stühle, Nähstische u. c. noch billiger als zu Auctions-Preisen ausverkauft werden.

Nur noch 3 Tage.

Kleider-, Wäsche- u. Geschirrschränke, Rückentische, Waichtische, Bettstühle u. c. sind seit in der größten Auswahl billig zu verkaufen in der Tischlerei v. A. Albrecht, Floßgr. 29, Schimmelstr.

Sophia, Sprungfedermatratzen mit Bettstühlen, eigene Arbeit, billig zu verkaufen Weissstraße 64 part. E Möbel, Tapezierer.

Sophia, neue und gebrauchte Möbel sind billig zu verl. Ernst Zimmermann, Salzgasse Nr. 1.

Möbel-Berlauf dgl. Einf. Kl. Wismag. 11, G. Wilse.

1 Geldschrank Berl. Kl. Fleischergasse Nr. 18.

1. 1. Geldschrank zu verl. Schiffmann, Pleiße 2

Feuers-Cassaschränke

in 10 Nummern, groß, mittelgroß und klein, Contorypte, Badentische, Schreib- u. s. w. Berlauf Kl. Fleischergasse 15.

Eine 3 pferd.

Kesseldampfmaschine

gut gehalten, ist vergnügungsb. vortheilhaft zu verkaufen. Dieselbe ist zur Zeit noch im Betrieb und kann täglich besichtigt werden bei

Fösche & Trepte. Täubchenweg 1.

Bill. zu verkaufen 1 wenig gebrauchtes Schuhmacherwerkzeug Brandwurkstr. 98, p. r.

Ein Kinderwagen, sowie ein Kochen, zwei Zugkummet u. 2 Paar Zugleiter sind billig zu verkaufen Brandweg Nr. 14b, 4 Tr.

Zwei vollbl. Oleander sind wegen Mangel an Blättern zu verkaufen Nicolastraße 35, 2. Etage.

Ein großer Wethenstock ist zu verkaufen Kohlenstraße Nr. 7, IV.

Zu verkaufen

10 Doppelfenster, 1,44 Mir. hoch, 0,85 Mir. br., 1 Kochmaschine, 1 kupf. Waschplatte, 1 Konsole, u. 1 Coalsofen mit Rahmen, 1 Aufhängeschrank, 1,23 Mir. hoch, 0,92 br., 1 große Arbeitslampe, 1 Waschwanne, sowie diverse andere Sachen

Hospitalstraße Nr. 17, 1 Etage.

Ein noch ganz guten thürner Osenanzug ist billig zu verkaufen Ritterstraße 35, Hof 1.

Sandsteinflusen

zu einem dreiteiligen Auszange mit 5 Stufen, Baden- und Studententüren, Fenster u. s. w. liefern zum Verkauf in Plagwitz, Leipziger Straße 23.

Ein flottes Productengeschäft

in guter Lage Leipzig ist billig zu verkaufen.

Näheres Neudorf, Rathausstraße 24, II.

Ein gangbares Productengeschäft

ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen.

Wo? sagt die Filiile

Näheres Neudorf, Rathausstraße 24, II.

Zu verkaufen in Neudorf ein Productengeschäft mit Restaurierung, Preis 600 M.

Näheres durch **A. W. Scheffler** in Neudorf, Heinrichstraße Nr. 1.

Bei neue Häuser in der Nordvorstadt, gut u. elegant gebaut, sind für 46 und 26,000 M. zu verkaufen. Anzahl. je 8 u. 5000 M. Selbstläufer wollen ihre Adr. unter K. II 9 in der Exp. d. Bl. abzug.

Zwei neue Häuser in der Nordvorstadt, gut u. elegant gebaut, sind für 46 und 26,000 M. zu verkaufen. Anzahl. je 8 u. 5000 M. Selbstläufer wollen ihre Adr. unter K. II 9 in der Exp. d. Bl. abzug.

Zwei neue Häuser in der Nordvorstadt, gut u. elegant gebaut, sind für 46 und 26,000 M. zu verkaufen. Anzahl. je 8 u. 5000 M. Selbstläufer wollen ihre Adr. unter K. II 9 in der Exp. d. Bl. abzug.

Zwei neue Häuser in der Nordvorstadt, gut u. elegant gebaut, sind für 46 und 26,000 M. zu verkaufen. Anzahl. je 8 u. 5000 M. Selbstläufer wollen ihre Adr. unter K. II 9 in der Exp. d. Bl. abzug.

Zwei neue Häuser in der Nordvorstadt, gut u. elegant gebaut, sind für 46 und 26,000 M. zu verkaufen. Anzahl. je 8 u. 5000 M. Selbstläufer wollen ihre Adr. unter K. II 9 in der Exp. d. Bl. abzug.

Zwei neue Häuser in der Nordvorstadt, gut u. elegant gebaut, sind für 46 und 26,000 M. zu verkaufen. Anzahl. je 8 u. 5000 M. Selbstläufer wollen ihre Adr. unter K. II 9 in der Exp. d. Bl. abzug.

Zwei neue Häuser in der Nordvorstadt, gut u. elegant gebaut, sind für 46

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 253

Freitag den 10. September.

1875.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 9. September. Der Großherzog von Sachsen-Weimar traf gestern Abend um 15 Uhr mittags der Thüringer Bahn von Weimar hier ein und fuhr ohne Aufenthalt mit dem Nachschubzug der Dresdner Bahn weiter nach Dresden.

* Leipzig, 9. September. Über den Verlauf der vielbekrochenen Wallfahrt des Grafen Stolberg und seiner Gefährten nach Vorwörde liegen heute folgende Mitteilungen vor. Die belgischen Wallfahrer, etwa 600 Mann, darunter 55 Deutsche, kamen am Dienstag Nachmittag 5½ Uhr im Nordbahnhof zu Paris an. Polizei war drinnen und draußen stark vertreten. Sämtliche Pilger trugen die belgischen Farben, auch das Pilgerkreuz, das sie aber ablegen mußten. Graf Stolberg trug die deutsche Einde am Arm, wußte sie aber auch abnehmen. Von Bahnhofe begab sich der Zug nach der Kirche Notre Dame des Victoires, mußte sich aber auf Befehl der Polizei in Gruppen von 10 Mann auflösen. Besucher waren am Eisenbahnhof nur wenige. Man hörte viele Worte über die Pilger, doch gesah ihnen nichts weiter zu Seide. In der genannten Kirche begann der Gottesdienst um 6½ Uhr. Die Klüme waren gebrängt voll. Zuerst wurde Messe gelesen, dann hielt ein Geistlicher eine kurze Ansprache, worin er sagte: Es sei das erste Mal, daß so viele Pilger aus dem Auslande kämen, daß sei wohl ein Zeichen, daß die Zahl der guten Katholiken täglich zunähme. Der Pilgerzug bestand zuerst aus Geistlichen, alten Weibern und ganz jungen Burschen. Dienstag Abend 11 Uhr gingen alle weiter nach Issouan, wo ihre zweite Station ist. Vor der Kirche war eine zahlreiche Polizeimannschaft aufgestellt. Über die Theilnehmer an der Wallfahrt wird der „Nord. Allz. Blz.“ folgendes aus der höchsten Raufität gemeldet:

Die Wallfahrt des Grafen Franz Stolberg auf Rüdelowitz bei der wunderschönen Lassig, ein malerisch schönes Dorf, macht sich auch zu zwei höchstens tollen Orten bemerkbar. Der wunderschöne Kaplan Scholz in Tostwitz, zu ihrer Religion lehrer in den beiden Dorfschulen zu Rüdelowitz (im Schulinspektionssbezirk Kamenz) und zu Gräfenhain (im Schulinspektionssbezirk Bautzen), befand sich nämlich unter den deutschen Pilgern in Frankreich und wird in den beiden Schulen durch einen jungen Testologen vertreten. Von katholischen Menschen nehmen Thal am der Stolberger Wallfahrt außer dem Kaplan Scholz ein Krämer, ferner ein Blasiusgelehrte, ein ehemaliger Bauerngutsbesitzer und endlich ein kleiner Stellmacher und dessen Vater. An Anregungen zu starker Beteiligung hat es nicht gefehlt. Das wendisch-katholische Kirchenblatt „Katholik Posol“ bat ausdrücklich den Wunsch zu erneuten, gegenwärtig „je Gott will, recht Biel“ aus der Lassig zu geben. Außerdem hatten Graf Franz Stolberg und dessen Vermieter, der preußische Major A. D. v. Radow (Redakteur des sächsischen „Katholischen Volksblatts“) in den beiden wendisch-katholischen Kasinos zu Raudau und Zehna persönlich zur Wallfahrt nach Vorwörde eingeladen. Der Erfolg dieser Bemühungen ist aber, wie man sieht, ein sehr mäßiger gewesen.

* Leipzig, 9. September. Das conservativ-socialdemokratisch-fortschrittliche Bündnis wider die Nationalliberalen tritt immer unverhüllter zu Tage. Ueber die Landtagswahl in Leipzig berichtet ein Regierungsbüro, die „Leipzig-Zeitung“ folgendes vom 8. September: In der gehirigen, von conservativer und demokratischer Seite gleich stark besuchten Versammlung des Bürgervereins wurde beschlossen, dem von den Nationalliberalen als Landtagskandidaten empfohlenen Dr. Krause in Dresden den heißen Abstand zu halten und gegenüberzustehen. In Wirklichkeit soll die weiter eröffneten Schritte der eine demokratische Wählervereinigung veranlassen. Es wurde wiederholte dringend gemacht, aus der bisher üblichen Einheit herausgetreten, damit Leipzig nicht vermehrt als anstößige Domäne der nationalliberalen Partei fortbleibe. Heute wurde noch die bestimmte Fülle gegeben, daß die Socialdemokratie als Partei diesem von der Aufstellung eines eigenen Kandidaten Umfang genommen hätten.

* Leipzig, 9. September. In Betreff der Rekrutierung in dem gegenwärtigen Jahr wird mitgetheilt, daß die Einstellung der Rekruten bei sämtlichen Truppenteilen in der Zeit vom 1. bis 6. November d. J. erfolgen soll. Es werden zum Dienst mit der Waffe eingestellt bei den Bataillonen der Linien-Infanterie.

Die Platten einer Marmor-Legelsbahn sowie ein Sax Regel und Angel stehen billig zu verkaufen Nürnberg Straße Nr. 52.

Ein eisernes Gartenzelt mit Segeltuchüberzug ist billig zu verkaufen Görlitz, Hallese Straße 53 parterre.

Gersen- und Roggenstroh-Verkauf Gut Nr. 19 Probstzehna.

Abbruch-Mauersteine, früheres großes Format, sind billig zu verkaufen — Gef. Osterfeld unter H. M. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu verkaufen ein starker Wollwagen bei F. Thieleme, Kohlenstraße 11.

Pferde-Verkauf. Ein Transport starker Arbeitspferde steht zum Verkauf Rüdelowitz im Pommern. Eichhof & Stephan.

Zu verkaufen ein sicheres Metz- und Wagenseiter, 5jährig, brauner Wallach, mit oder ohne complete Geschirr, daselbst auch ein Schimmel in schweren u. leichten Zug passend Berliner Straße Nr. 104.

Regimenten und der Jäger je 190 Rekruten, bei jedem Cavallerie-Regiment mindestens 150, bei jedem reitenden Batterie mindestens 25, bei jeder Feldbatterie mindestens 30, bei den meisten Fußartillerie-Bataillonen, den Pionier-Bataillonen und dem Eisenbahn-Bataillon je 160 Rekruten. * Leipzig, den 9. September. Zu dem heute stattgefundenen Präsentationstermin, die Versammlung des zur Zeit an Herrn Gust. No. Oldenbier jr. in Firma Röhl Siedl. Nach dem Gebet der liberalen Wähler, und wie meinen der größere, baltische Gewölbe im Parterre des Rathauses an Rödermarkt, betreffend, hatten sich 4 Bierer eingestellt und wurde ein Höchstgebot von 1400. Jährlich erzielt.

— Leipzig, 9. September. Daß die Herren Bummel, welche in der milden Jahreszeit die Umgebungen der Stadt und namentlich die Waldungen mit besonderer Vorliebe aussuchen und anfländigen Leuten den Aufenthalt daselbst verleidet, nicht immer mit ihren Belästigungen und Robben gegen diese ungefeit davor kommen, darüber läßt sich ein erschreckliches Ereignis mittheilen. Zwei dieser arbeitschweren Subjekte, welche gestern Nachmittag in einem der Pleißearme im Connewitzer Wolde sich die Zeit mit Fischen und Krebsen vertrieben, infiltrierte einige Spaziergänger, welche dieser einträglichen Beschäftigung vom Ufer aus zusahen, deshalb durch allerhand Schimpfworte und schadtrige Redensarten. Als hierauf die Spaziergänger auch nicht eben höflich antworteten, stiegen die unbeschreiten Fischer aus Land und begannen ihren Gegnern mit den Fäusten zu Leibe zu gehen. Diese waren den jungen starken Kerlen gegenüber in schwächerer Situation, als plötzlich aus dem Gebüsch zwei Soldaten traten, die in richtiger Erkenntnung der Verhältnisse sofort für die Angegriffenen Parteinaahmen. Das Ende war, daß die beiden Bummel tüchtig ausgezählt und zu so schleuniger Flucht veranlaßt wurden, daß sie sogar ihre erbeuteten Fische und Krebs im Stich lassen mußten.

— Im Hofe des kleinen Hauses am Kanäle Steinweg, welches an die kleine Funkenburg angrenzt, befindet sich ganz versteckt an einer Waser ein ziemlich kunstreich gearbeitetes steinernes Marienbild, mit dem Heiligendunklein im Arme, über dessen Herzstück selbst die ältesten Leute der Nachbarschaft keinen Aufschluß geben können, es aber schon von langen Jahren auf dieser Stelle gesehen haben. Höchstwahrscheinlich stammt dasselbe aus der walten Fabrikseite her, welche unfern des Rundbüsches stand und 1547 zerstört wurde. Es mag dieses Marienbild in seinem Berufe der Aufmerksamkeit und einem öffentlichen Urtheile des Vereins für die Geschichte Leipzig empfohlen sein.

— Der „Dresd. Blz.“ wird von der Oberelbe gemeldet: Im vierten städtischen und 12. ländlichen Landtag gewählte Bezirk hat sich seit kurzer Zeit eine recht erstaunliche Thätigkeit entwickelt, die vermutlich liegt, daß eine rege Theilnahme bei der Wahl zu erwarten steht, was man vor wenig Wochen sich noch nicht träumen ließ.

Bei erstaunlicher allerdings würde diese Wahlnachricht sein, wenn man auch von einer Einwilligung reden könnte, das ist aber leider nicht der Fall. Das ganze Bild ist ein Chaos, ein wahren Albatlas des ehemaligen Sächsischen Landestages, sowohl in Stadt wie in Land. Jeder Bezirk erfreut sich dreier Kandidaten, im städtischen Bezirk kommt vielleicht noch ein Kirchtherrkandidat dazu. So weit wir unterrichtet sind und die Stimmung bis jetzt kennen gelernt haben, steht es anstrengend so: Im ländlichen Bezirk hat jedenfalls die größte Aufgabe der liberale Städtebewohner Schumann in Döbra, ein entschiedener Mann des Fortschritts, wenn auch noch neu und weniger erfahren in der parlamentarischen Kunde; einen nicht zu unterschätzenden Gegner besteht derselbe in dem in landwirtschaftlichen Kreisen gut gekannten Landwirtsherr Hartmann in Henneit, einem schon sehr bejahrten aber bereits parlamentarisch geschulten Landwirt von ultraconservativer und auch streng particularistischer Richtung. Als Vorsitzender verschiedener landwirtschaftlicher Vereinigungen, langjähriger Gemeindevorstand ic. hat er einen Namen von gutem Klang, dem nur in Folge seines hochconservativen Charakters bei dieser Wahl

so manche Stimme seiner besten Freunde verloren gehen wird. Als dritten Kandidaten hat man jetzt noch Herrn Mittelgutsbesitzer Degenkolb aus und zu Röderndorf aufgestellt, jedenfalls aber zu spät, da die Wähler zum größten Theil bereits Stellung genommen haben.

Wie uns mitgetheilt wird, gehört Herr Degenkolb der „freikonservativen“ Richtung an. — Im südlichen Wahlbezirk ist ebenfalls ein Trio von Kandidaten auf der Bühne erschienen. Ein Theil der liberalen Wähler, und wie meinen der größere, hält an dem alten Kämpfen, dem fortschrittlichen Schred fest, und sowohl in Pirna wie in Röderndorf, in Schönau, ebenso zum geringeren Theil in Radeberg und Schandau wird jedenfalls eine erstaunliche Zahl für Schred stimmen. Neben Schred steht der fortschrittliche Buchhändler Wübbach, ein Mann, der im engsten Kreise sich ebenfalls bereits als Ritter für das allgemeine Wohl Geltung verschafft hat; daß er die Fähigkeiten Schred's nicht herantreicht, weiß er so wohl, wie seine Freunde und nur persönlich. Abneigung, die mancher Wähler Herrn Schred entgegenträgt, wird Herrn Wübbach eine nicht ganz geringe Zahl von Stimmen, vorzüglich in Radeberg und Schandau, zufließen. In Schandau möchte man noch an den fortschrittlichen dortigen Bürgermeister Hartung; man scheint in letzter Zeit jedoch diesen Gedanken wieder fallen gelassen zu haben. Nun kommen die Konservativen, welche in ihren öffentlichen Versprechungen schon mit großer Bestimmtheit behaupten, daß nicht Schred, sondern ihr Kandidat, Herr Bürgermeister Pieper von Pirna gewählt werden wird. Hier ein Stimmchen und da ein Stimmchen — Sie bringen lange noch keine Abstimmungen zu Stande!

Waldheim, 7. September. Der 6. sächsische Feuerwehrtag, welcher am 4., 5. und 6. September in Waldheim abgehalten wurde, verdient in jeder Beziehung ein vollkommen gelungenes genannt zu werden. Was zunächst die Feuerwehrzüge Ausstellung anlangt, die mit dem Feuerwehrtag verbunden war, so war dieselbe eine in ihrer Art großartige und jedenfalls vollständige. Die Ausstellungshalle bediente einen Flächenraum von 400 Quadratmetern. Viele

andere Ausstellungsgesstände, auch mehrere Sprüche, sind verlaufen worden. Die Übungen der Waldheimer und Kreisfeuerwehr, welche am 6. September Nachmittag auf dem hiesigen Marktplatz stattfanden, verliefen zur vollkommenen Zufriedenheit. Die Sachverständigen waren darin einig, daß man in kleinen Städten sehr selten einen so wohlbüttelten Feuerwehrkörper findet. Es waren zu dem Feuerwehrtag im Ganzen 2340 auswärtige Feuerwehrleute erschienen, die alle in unserm Waldheim einzogen waren. Daß es viel Massenquartiere gab, ist richtig, wird aber niemand wundern, der die Verdünnung einer Feuerwehrleute kennt. Uebrigens waren alle Feuerwehrleute, die wir nach Schluss des Festes sprechen, mit der Aufnahme, die sie in Waldheim gefunden hatten, vollkommen zufrieden. Zu dem Feuerwehrtag war auch eine Feuerwehr erschienen, die zweitlich eben so sehr für die Stadt Waldheim, als für die auswärtigen Feuerwehrleute berechnet war und in 10 Abschnitten eine Übersicht über die Geschichte der Stadt Waldheim und die gegenwärtigen Verhältnisse dieser Stadt, ferner eine Übersicht über die sächsischen Feuerwehren und endlich speziell auf das Fest bezügliche Angaben brachte.

(Dresd. Blz.)

Schneeberg, 7. September. Auf das seiner Zeit an die Bahndirectionen gerichtete Gesuch um Gewährung freier Rücksicht für die Theilnehmer an der Schneeberger Lehrerversammlung sind dem Centralausschuß bereitwillige Belagen ausgegangen von den Directionen der Königl. Staatsbahnen, der Leipzig-Dresdner und der Chemnitz-Komotauer Eisenbahn. Von der Muldenbahnlinie wird eine Rücksicht noch erwartet, während man mit der Rue-Schönheit erst jetzt in Verbindung treten konnte, da dieselbe seit heute eröffnet ist.

Der Kronprinz als Landwirt.

Am 12. Juli d. J. stand auf Wunsch des Kronprinzen auf der Kronprinzipialen Besitzung Born-

stedt bei Potsdam ein Probemähen mit der amerikanischen Johnston-Mähmaschine statt, welche in Deutschland von W. Röder & Co. in Barth importirt und von denselben im nördlichen Deutschland, sowie in den Niederlanden vertreten wird. Der Kronprinz hatte die Probe auf 3 Uhr Nachmittag angelegt und trotz der häufigen Regenschauer erschien der hohe Herr in Begleitung seines ältesten Sohnes mit dem Glöckenschlag, in der Hand einen Stock, der statt der Bringe einen kleinen Spaten trug. Die Maschine war bereits von zwei Abgesandten der Fabrik, den Amerikanern Huntley und Sherwood, in Thätigkeit gelegt worden. In der Begleitung des Kronprinzen befanden sich unter Anderen auch der Kammerherr v. Normann und der Amtmann Jung. Die Maschine arbeitete bald allein, bald in Gemeinschaft mit einer dem Kronprinzen gehörigen Wagnis, welche leichter jedoch zu dauer durch das Umladen des Getreides um den Hartenkopf in ihrem Fortgang gehemmt wurde, länger als eine Stunde unter den Augen des Kronprinzen, der mit dem Eifer eines Landwirtes fortwährend die Thätigkeit der Maschine beobachtete und den schnellstrollenden Zugvögeln oft eilenden Schritten nachhieß. Bei dieser Gelegenheit offenbarte sich wieder die Schlichtheit und Leistungsfähigkeit des hohen Herrn; er selbst war in Uniform und hatte selbstverständlich seinen Schirm bei sich, forderte aber die Anwesenden, so weit sie Schirme hatten, auf, von denselben Gebrauch zu machen. Auf den Einwand, er selbst habe ja auch keinen Schirm, erwiderte er, sein Mantel könne den Regen vertreiben. Einen Landmann, der zugegen war, redete er mit „College“ an und sprach von sich als einem „kleinen Grundbesitzer, der sparsam wirtschaften mußte und mit dem großen nicht wetteifern kann.“ Zum Schlus der Probe sprach der Kronprinz dem Vertreter der Maschinenfabrik seine Anerkennung und Freude über die Feststellungen derselben aus. Mehrere Johnston'sche Mähmaschinen, deren Generalvertreter im Königreich Sachsen die Leipzig-Dresdner Maschinenfabrik und Eisengießerei vorw. Goetzel, Bergmann & Co. ist, sind seit 2 Jahren auf den Gütern des Fürsten Bismarck in Verwendung.

(Eingesandt.)

* Rüdelowitz. „Wahlmandoer“, unbefangene Wähler, „der Zweck heißtigt das Mittel!“ Geäußigte Worte der nunmehr im 23. Landtag gewählte Hand in Hand gehenden Fortschrittssparte und sozialdemokratischen Partei.“ Wie unter den edlen Namen der „Germania“, des „Vaterland“ der Jesuiten sich versteckt, so entpuppt sich dem staunenden Auge neuerdings unter den Bestrebungen der „Fortschrittspartei“ in unserem Wahlkreis ein auch den „Socialdemokraten“ passenden Programm. Man accpiert das Bündnis der letzteren, um gegen die Kandidatur des ehrlich national gesinnten Herrn Sparig zu agitieren, und — mit welchen „rechtsaußen“ Mitteln! Gilt es doch den unter den Agitatoren der sogenannten „Fortschritt“ recht vertraulich sich bewegenden reichsfeindlichen Elementen des Nationalismus zu bekämpfen und dem über ihre Lippen quillenden Kerker über die mit Gottes Hilfe nunmehr endlich errungenen Reichseinrichungen an bei dieser Gelegenheit offen zu drucken zu geben. Inodesen, an ihren Federn wird man sie erkennen. Nachdrücklich Wacht zu halten, damit nicht die unter dem Deckmantel schöner Namen sich bergenden erklärt „Reichsfeinde“ und die „Vaterlandlosen“ ihr Schild erheben können, muß die Parole jedes, die staatliche Ordnung hochhaltenden Wählers sein.

Die lebte Wählerversammlung des Heine-Comités in den „Drei Wöhren“, über die in diesem Blatte bereits referirt worden ist, war in der That ein prächtiges Spektakel, um durch dasselbe hinter die Couleuhen blenden zu können. Wo Wieder, wenn die Gemüther, Ansehens der bevorstehenden Wahlstags, in Spannung sich erhalten. An uns ist es zunächst, die obige Thatsache des Hand in Hand Schenk der Parteien zu constatiren, damit die Wählerschaft weiß, was sie von der Fortschrittspartei zu halten hat.

Getrag. Herren- u. Damenkleider, Bettwäsche kaufen zu höchst. Preis Adressen erbeten — **E. Reinhardt,** Reichsstraße No. 8, 3. Etage. (R. B. 104.)

Gekauft getr. Herren- u. Damenkleider, Bettwäsche, Uhr, Leibbedarf ic. Adress. Gr. Fleischerg. 19, Hof L. I. **M. Kremer.**

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Bettwäsche, Wäsche etc. kaufen zu höchst. Preis Adress. erb. Barfüßergasse 5. **Kössner.**

Ein hoher Beamter sucht auf monatl. Ratenzahlungen für ein Zimmer ein seines **Wohnumt** zu kaufen und bietet Räumlichkeiten, ihre Adresse unter P. O. 100 postlagernd niedergelegen.

Schreiblich zu kaufen gesucht. Ein doppelter Schreibstisch mit Schrankunterfach wird zu kaufen gesucht.

Gef. Öfferten sind unter E. T. 7040 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

1 kleinen zwei- oder vierrädriger Handwagen, sowie 10—12 ovale Schnaps-Gläschen werden zu kaufen gesucht. Öfferten bei Herrn **Carl Torl**, Barfußgäßchen niedergelegen.

Freitag d. 10. Sept. trifft ein Transport Dessauer neumilchende Kühe mit Kalbern hier zum Verkauf ein.

Hospitalstraße Nr. 33, Bangenbergs Gut Fr. Heyn, Viehhändler.

Freitag den 10. Sept. trifft ein Transport Dessauer neumilchende Kühe mit Kalbern hier zum Verkauf ein. Albert Hartling, Viehhändler, Herderstraße 60, Schwarzes Ross.

Zu verkaufen ein junger Hund, si. Race, Römerstraße 2c, im Hofe 2 Treppen.

Ein sehr wachsame Eule ist zu verkaufen Georgenstraße Nr. 27, 3. Etage.

Hunde. Zwei kleine Affenpinscher, geborene Wölfe, sind zu verkaufen Gr. Fleischergasse 13, 2 Treppen.

Zu verkaufen mehrere Canarienvögel, ein Gebett Bettin Hospitalstraße 7, 4 Treppen I.

Wehlwürmer sind zu verkaufen Markt Nr. 16, Hof 2 Treppen.

Kaufgeschäfte.

Ein großes Grundstück mit großem Hof

in unserer Vorstadt wird mit hoher Zahlung zu kaufen gesucht. Anträge unter P. P. II 7. bitten man die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Unterhändler ausgeschlossen.

Productengeschäft

oder Restaurierung in guter Lage wird baldigst von einem zehnjährigen Mann zu kaufen gesucht. Adressen unter P. 200 nimmt die Exped. dieses Blattes entgegen.

Zu kaufen gesucht wird ein gutes Pianino gegen monatliche Abzahlung. — Bedingung unter A. B II 33 postlagernd.

Zu kaufen sucht eine alte gute Gitarre wo. m. d. mit Schraubenwirbel M. Hahn, Schützenstr. 21.

Zu kaufen gesucht werden 2—3 Rundöfen, pass. für große Zimmer u. 2 eis Kochöfen. Wdr. sind niedrig zu Humboldtstraße 8, im Gewölbe.

Gebrauchte gute Lagerfösser
von 15—20 Eimer Inhalt, werden zu kaufen
gesucht. Offerten mit Preisangabe zum Fürstenthal
in Halle a. S. (H. 51351 b)

Bordeaux-Drohne
werden zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preisangabe durch Rudolf Mosse in
Halle a. S. unter C. O. 372. erbeten.

5 Ruten Bruchsteine
und 60,000 Stück Mauersteine
gesucht. Offerten mit Preisangabe abzugeben
Reichstraße Nr. 50, im Büderladen.

Zu kaufen gesucht wird ein nicht zu schwacher
Pony und ein Wagen, nicht über 2½ El. breit,
zu leichtem Fuhrwerk passend. Adv. mit Preis-
angabe unter E. L. 100. an die Expedition d. Bl.

Capitalisten, Geldinstitute u.
Ein Kaufmann in Leipzig wünscht Verbindung
mit Capitalisten zur Anlage von Kapitalien auf
gute Hypotheken und Ablösung von Kreditschulden
für Leipzig und Umgegend. Offerten unter
R. U. 17 an die Herren Haasenstein &
Vogler, Leipzig, Hallestraße 11 erbeten.

2000 Thlr. auf sichere 2. Hypothek, noch
weit unter Brandes, gegen 6½ % Zinsen und
15 % jährl. Amortisation auf ein nachweisbar
8 % rentierendes Hausgrundstück in geschäftl. Lage
vor Leubnitz durch mich zu leihen gesucht. Adv.
Off. erbeten an J. Hasselmeier, Hainstraße 7.

3000 Thlr. werden gesucht. Sicherheit, Ver-
gütung vorausgleich. Adressen unter G. 222 in der
Fikiale dieses Blattes, Hainstraße 21 erbeten.

Auf ein Hausgrundstück werden gegen sehr
sichere Hypothek 100 Thlr. sofort zu leihen gesucht
gegen gute Zinsen. Adv. erbeten unter 8 W.
in der Expedition dieses Blattes.

Bon einem streng reellen, freibamen Geschäftsmann
wird ein Darlehen von 100 Thlr. bis Weihnachten
zu erbauen gesucht.

Werthe Adressen bitte unter M. F. II. 100.
in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Eine junge Frau bittet ebdenkende Menschen
um ein Darlehen von 15 Thlr. auf Abzahlung.
Werthe Adressen sub H. M. 108 bei Herrn
Otto Klemm niedergelegen.

15000 Thlr. gegen sichere Hypothek zu 5 %
Zinsen sofort auszuleihen durch
Adv. E. Bärwinkel, Brühl 77, Tr. B. II.

600,000 Mark
find in Posten von 6000—100,000 Thlr. auf bisjige
Hausgrundstücke zu verleihen. Reflectanten wollen
hier Adv. mit näheren Angaben unter „Hypo-
thekengesetz“ an die Exp. d. Bl. gelangen lassen
600 Thlr. und 3000 Thlr. sind sofort hypote-
katisch aufzuleihen durch Adv. Kün, Emilien-
straße Nr. 26.

Geld auf alle Werbepacken mit Rückl., Zinsen
billig, Nicolaistraße Nr. 38, 3. Etage.

Geld am billigsten auf Wäsche, Bett-,
Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber,
Uhrenschnecke, Möbel, Zigarren, Coupons u.
Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

Geld am billigsten auf alle Werbepacken
flände Reichsbahnstraße Nr. 50, 2. Etage.

Geld à 1 pro Mon. 5 Thlr. auf alle Waaren,
Uhren, Gold, Silber Ritterstraße 21, 1.

Geld auf Wäsche, Bett-, Kleidungs-
stücke, Uhren, Gold u. Silber, Zinsen
billigst Berlin Nr. 24, Hof II.

Heiraths-Bermittlung
solid und discrete. (H. 13338.)
Geschäftige Anfragen sub N. W. 704 befinden
Haasenstein & Vogler in Berlin SW.

Gesucht wird für 1½ Jahr. Knaben eine gute
Büchermutter. Räheres Löwenstraße Nr. 14 p.

Offene Stellen:
Für eine größere leistungsfähige Kratzensfabrik
wird ein Vertreter für Sachsen und Preußen
gesucht. Die Fabrik liefert Kratzen für Woll- u.
Baumwoll-Spinnerei. Adv. Vor. unter J. S. 898
beideren **Haasenstein & Vogler** in
Dresden. (H. 34450a)

Für

Provisionsreisende,
Ein böhmisches Hopfengeschäft wünscht durch
einen Provisionsreisenden vertreten zu sein. Ge-
fällige Offerten mit Referenzen unter Advise
Y. K. 1849 an die Annonsen-Expedition
von Rudolf Mosse in Prag.

Für ein Colonialwaren-Geschäft ein großer wird
ein Disponent sowie ein Reisender gesucht.
Frankfurter Offerten werden durch die Herren
Haasenstein & Vogler in Leipzig
unter S. H. 28. erbeten. (H. 34961)

Ein tüchtiger Verkäufer
wird für ein bedeutendes Gardinen-, Möbelfabri-
und Weizwaren-Detailgeschäft in Stettin ge-
sucht durch

Emil Beckert, Thomasgäßchen Nr. 6.

Im Landkartenjahr, besonders in Schrift und
Terrain tüchtige Lithographen finden dauernde
Stellung in

C. Geßhardt's Lithogr. Anstalt,
Gotha.

Commis-Gesucht.

Als Comptoirist und Stadtresidenz wird
für eine hier domicilierte Braunkohlen-
Grube ein gewandter, kaufm. gebildeter
jünger Mann mit Platz-Kenntnissen
unter günstigen Bedingungen (Lohn und
Provision) gesucht. Fachkenntnisse bevorzugt.
Eintritt sofort oder später.

Selbstgeschriebene Offerten mit Referenzen
werden unter B. A. II. 100. in der Expedition
dieses Blattes entgegengenommen.

Für Comptoir und Magazin der Fabrik eines
Export-Artikels in nächster Nähe Nürnberg
wird ein

Commis
der Schreibmaterialienbranche, am liebsten
direct von der Lehre herau-

gesucht.

Bei. Offerten mit Beilage von Zeugnissen sub
F. 1640. an die Annonsen-Expedition von
Rudolf Mosse in Nürnberg.

Ein auswärtiges

Annonsen-Geschäft
sucht einen mit allen Arbeiten dieser
Branche **durchaus vertrauten**, tüchtigen jungen Mann per 1. Oktober
oder später. Adv. Offerten mit Zeugnissen
Abschriften und Ausgabe des Gehalts-An-
sprüche wird Dr. F. E. Doss, Thomas-
gäßchen 10, gütigst entgegennommen.

Bon einem hiesigen Colonialwarengeschäft
en gros wird ein

routinirter Reisender,
der bereit Thüringen bereit hat, gesucht.
Adressen bittet man unter F. S. II. 20 in der
Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Wir suchen einen routinierten Reisenden für
unser **Schäftekraft-Geschäft**, der d. Branche
kennt und mit der Rundschau vertraut sein muß.
Nur solche Reflectanten wollen ihre Offerten sub
J. N. 7837. an Herrn **Rudolf Mosse**
in Berlin S. W. einlefern.

Für ein gut eingeführtes engl. Manufactur-
waren-Engros-Geschäft in Hamburg wird unter
sehr günstigen Bedingungen

ein Reisender

für Thüringen, Sachsen u. Südbaden-
land gesucht. Nur Solche wollen sich melden,
die mit der Rundschau u. Branche genau vertraut
sind. Offerten unter D. II. 1927 beförderd
Rudolf Mosse in Hamburg.

Reisender gesucht.

Für eine Geschäftsbücher-Fabrik in Hannover
wird ein tüchtiger Reisender gesucht, welcher die
Branche kennt und schon gereist hat.

Offerten nebst Aufgabe von Referenzen sind
sub S. 0529 an **Carl Schüssler's An-**
noncen-Expedition in Hannover zu richten.

Ein Lithograph,

welcher allen Manieren (hauptsächlich Schrift) vor-
sieben kann, wird per 1. October o. gesucht.
Muster selbstgefertigter Sachen mit Angabe des
Salair's an die **Annonsen-Expedition** von
Haasenstein & Vogler in Döbeln
unter H. 3506 bp. franz erbeten.

Ein tüchtiger Accidenzseger findet dauernde
Stellung bei **Hüthel & Hermann**.

Ein gepflegter, in jeder Weise pünktlicher, ge-
wandter Buchdrucker wird zum Nachsehen u. Aus-
liefern von Buchdruckerarbeiten gesucht. Wochent-
lohn 21 Thlr. Stellung fest. Adressen nebst Angabe
der bisherigen Tätigkeit werden unter F. S. 222.
durch die Expedition dieses Blattes beförderd.

Einen Preßvergolder

sucht C. A. Rudolph, Unterstraße 2, III. r.

Ein Buchbindergehülfen findet Arbeit bei
A. C. Albrecht, Kürbachtal Hof.

Einen sogen. Drecholer sucht sofort Schöner-
feld neuer Anbau Nr. 1. Heinrich Ohme.

Ein tüchtiger Glasergehülfen erhält dauernde
Stückarbeit bei **Heinz. Ganz**, Burgstraße 5.

Ein Gürtlergehülfen für Gatschen, sauberer Arbeiter, findet sofort angenehme Stellung bei
Bruns Liebe, Mörlitz, Grüner Graben 18.

Tüchtige Mechaniker

werden gesucht.

Berger & Florstedt,

(H. 51315 b.) Halle a. S.

Einige tüchtige Schlosser auf Buchbinden-
maschine gelöst können dauernde Arbeit erhalten
bei

O. Roniger, Gründerstraße Nr. 29.

Gesucht!

Ein Kürschnergäßchen in gelegten Jahren,
welcher sämmtliche in diesem Grade vor kommende
Arbeiten ohne jede Anweisung einrichten und ver-
arbeiten kann, dabei solit. und ehrlich ist, wird
zu sofort bei angemachter und dauernder Stellung
gesucht. Bürgersarbeit auch wünschenswert.

Adressen erbeten unter **Heinz. Ganz**,
Weißburg bei Röbel.

Ein tüchtiger Verkäufer

wird für ein bedeutendes Gardinen-, Möbelfabri-

und Weizwaren-Detailgeschäft in Stettin ge-
sucht durch

Emil Beckert, Thomasgäßchen Nr. 6.

Im Landkartenjahr, besonders in Schrift und
Terrain tüchtige Lithographen finden dauernde
Stellung in

C. Geßhardt's Lithogr. Anstalt,

Gotha.

Ein tüchtiger Verkäufer

wird für ein bedeutendes Gardinen-, Möbelfabri-

und Weizwaren-Detailgeschäft in Stettin ge-
sucht durch

Emil Beckert, Thomasgäßchen Nr. 6.

Im Landkartenjahr, besonders in Schrift und
Terrain tüchtige Lithographen finden dauernde
Stellung in

C. Geßhardt's Lithogr. Anstalt,

Gotha.

Ein tüchtiger Verkäufer

wird für ein bedeutendes Gardinen-, Möbelfabri-

und Weizwaren-Detailgeschäft in Stettin ge-
sucht durch

Emil Beckert, Thomasgäßchen Nr. 6.

Im Landkartenjahr, besonders in Schrift und
Terrain tüchtige Lithographen finden dauernde
Stellung in

C. Geßhardt's Lithogr. Anstalt,

Gotha.

Ein tüchtiger Verkäufer

wird für ein bedeutendes Gardinen-, Möbelfabri-

und Weizwaren-Detailgeschäft in Stettin ge-
sucht durch

Emil Beckert, Thomasgäßchen Nr. 6.

Im Landkartenjahr, besonders in Schrift und
Terrain tüchtige Lithographen finden dauernde
Stellung in

C. Geßhardt's Lithogr. Anstalt,

Gotha.

Ein tüchtiger Verkäufer

wird für ein bedeutendes Gardinen-, Möbelfabri-

und Weizwaren-Detailgeschäft in Stettin ge-
sucht durch

Emil Beckert, Thomasgäßchen Nr. 6.

Im Landkartenjahr, besonders in Schrift und
Terrain tüchtige Lithographen finden dauernde
Stellung in

C. Geßhardt's Lithogr. Anstalt,

Gotha.

Ein tüchtiger Verkäufer

wird für ein bedeutendes Gardinen-, Möbelfabri-

und Weizwaren-Detailgeschäft in Stettin ge-
sucht durch

Emil Beckert, Thomasgäßchen Nr. 6.

Im Landkartenjahr, besonders in Schrift und
Terrain tüchtige Lithographen finden dauernde
Stellung in

C. Geßhardt's Lithogr. Anstalt,

Gotha.

Ein tüchtiger Verkäufer

wird für ein bedeutendes Gardinen-, Möbelfabri-

und Weizwaren-Detailgeschäft in Stettin ge-
sucht durch

Emil Beckert, Thomasgäßchen Nr. 6.

Im Landkartenjahr, besonders in Schrift und
Terrain tüchtige Lithographen finden dauernde
Stellung in

C. Geßhardt's Lithogr. Anstalt,

Gotha.

Zur Pflege und Aufsicht von 3 Kindern von $\frac{1}{2}$ bis 3 Jahren wird baldmöglichst ein zuverlässiges gebildetes nicht zu junges Mädchen gesucht. Nähertet unter R. F. postlagernd Hera.

Ein Mädchen für Kinder wird zum 1. Oct. gesucht. Geb. Johannisapotheke I. rechts.

Ein Kindermädchen wird zum 15. d. gesucht. G. Schilling, Elsterstraße 23, I.

Gesucht zum baldigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes **Kindermädchen**, das Viebe zu den Kindern hat. Nordstr. 30, Elßgärtner.

Eine anständige reinefrau wird in den Stunden von 7—10 Uhr Morgens als Aufwartung gesucht Beiter Straße 20b, III. Zu melden zwischen 9 und 11 Uhr.

Gesucht wird sofort eine **Aufwärterin** Ritterstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Stellengesuchte.

Ein verheiratheter, nicht unvermögender Arzt, in Leipzig promovirt und seit länger als 10 J. praktisch allseitig geübt, erhielt sich einem Leipziger Collegen zu dauernder Assistenz und Vertretung; auch wäre derselbe geneigt einen Wirkungskreis in Leipzig's Nähe zu übernehmen. Einige Öff. gelangen unter Chiffre K. 40 durch die Expedition dieses Blattes an den Suchenden.

Ein junger Mann (Schriftsteller) sucht für einige Stunden des Tages Beschäftigung als Corrector. Adressen unter C. H. 59. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Kandidat der Mathefakultät sucht für nächstes Semester in Leipzig eine Stelle als Hauslehrer. Empfehlungen liegen zur Seite. Ges. Öfferten unter A. M. No. 15. an die Expedition d. Bl. bis spätestens zum 20. d. Mit.

Ein Geschäft in Norwegen mit den besten Referenzen übernimmt Agenturen für Norwegen.

Adressen unter H. 04098. befördert die Annonsen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Hamburg.

Gute Agenturen für Dänemark gesucht. Beste Referenzen zu Dienste. Adr. P. G. Petersen, Nyhavn 12, Kopenhagen. (H. 04111.)

Ein j. verb. Mann, gel. Manufacturist und cautiousfähig, sucht in einem Geschäft s. Compt., Bureau &c, gleichzeitig welcher Branche, dauernde Stellung. Ges. Öff. unter C. A. H. 14 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Commis (Deutscher), welcher mehrere Jahre in Italien gewesen, mit Buchführungs- und allen Comptoirarbeiten vertraut ist und Italienisch, Französisch und Englisch correspontiert, sucht, geprägt auf beste Referenzen, Stellung. Gejähigte Öfferten beliebe man an die Expedition dieses Blattes unter No. 73286 zu richten.

Ein Buchhalter sucht für noch freie Zeit Beschäftigung. Referenten werden höchstens erachtet ihre Adressen bei Herrn Albert Binder, Klosterstraße Nr. 11 niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, der in versch. Engros. u. Fabrikgegl. conditioniert und mit der dopp. Buchs., deutsch u. franz. Correspond. u. s. w. voll vertraut ist, sucht zum 1. Oct. anderweitige Stellung. Suchender verfügt über Prima-Ref. u. best. Zeugnisse und erhielt sich werte Adr. unter J. B. H. 897 an Haasenstein & Vogler in Leipzig. (34449a.)

Ein junger läufiger Kaufmann, welcher Mitte November c. zum Militair eingezogen wird, sucht, geprägt auf Prima-Referenzen, während der Messe Stellung. Ges. Adressen beliebe man unter R. H. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stellengesuch. Ein junger Mann, 27 Jahre, welcher 3000,- Caution seilen kann, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung als Buchhalter, Verwalter, Kasseherr, Cashier, auch hat derselbe die Holzbranche gründlich erlernt. Adressen unter No. 17. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein militairfreier junger Mann, in der franz. und engl. Sprache bewandert, mit flotter Hand-schrift und sicher im Rechnen, sucht sofort Stellung. Öfferten werden sub P. H. 100. postlagernd Reichenbach in Sachsen erbeten.

Ein angehender Commis mit besten Empfehlungen, in Sprachen u. Contoir-arbeiten erfahren, sucht Stellung. Ansprüche ganz bescheiden. Adr. C. A. X. bef. die Exped. d. Bl. (R. B. 185.) Ein

Commis

der Manufactur- u. Tuch-Branche, mit vorzügl. Empfehlungen, gegenwärtig noch in Stellung, wünscht per 1. October Engagement.

G. Off. sub E. 2111. an Robert Braunes Leipzig — Annonsen-Bureau — Markt 17.

Ein in der doppelten Buchführung bewandter, mit der Correspondenz und allen übrigen Comptoirarbeiten vollständig vertrauter junger Mann mit schöner geläufiger Handschrift sucht, geprägt auf beste Empfehlungen, zum sofortigen Antritt dauernde Stelle. Ges. Öfferten sind sub H. R. 26. an Herren Haasenstein & Vogler hier, Halle'sche Straße 11, I. erbeten. (H. 34959.)

Ein Modellier auf Ornamente und Bildern sucht Stellung, auch ist derselbe bereit Entwürfe und Zeichnungen zu Vandecorationen anzufertigen. Ges. Öfferten unter H. H. Johannisgasse 21, 2 Treppen erbeten.

Ein junger Kaufmann, militairfrei, der mit der Weiz-, Wollen- und Seidenwaren-Branche vollkommen vertraut ist, sucht Stellung als Buchhalter, Lagerist oder Meissender. Antritt kann sofort erfolgen. Sechste Referenten werden gebeten, ihre weiteren Adr. unter S. M. 32 an die Annonsen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig zu richten.

Ein junger Mann sucht sofort oder baldmöglichst Stellung als Schreiber im Speditions-Geschäft oder dergl. Ges. Adr. D. Z. 5 Exp. d. Bl. erbeten.

Eine anständige praktisch gebildete leistungsfähiger

Landwirth

a. g. Familie, unverheirathet, 8 Jahre b. Hochzeit, gefügt auf beste Empfehl. u. Alters, vom 1. October c. ab Stellung als Inspector. Rücksige Gehaltsansprüche, anständ. Behandlung wünschlich. Öfferten sub H. 53493. an Haasenstein & Vogler in Magdeburg erbeten. (He 53493.)

Braumeister-Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger praktisch und theoretisch gebildeter Braumeister sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle. Beste Zeugnisse und Referenzen können vorgelegt werden. Ges. Öfferten sub H. 53498 bei W. Haasenstein & Vogler in Magdeburg erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein zuverlässiger cautiousfähiger Böttcher, der schon mehrere Jahre selbstständig gearbeitet hat, sucht von nächstem Monat ab zuverlässige Stellung in selbiger Branche, oder Werkstätte, Bote. Adr. unter B. H. 708. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Gärtner

in der Anlage von Teppichdecken wie in der Pflanzen-Kultur erfahren, sucht, gefügt auf gute Alters, per sofort oder 1. October Stellung. Suchender militairfrei. Ges. Öfferten erbeten mit näheren Bedingungen unter W. H. 22. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21.

Lehrungs-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher bereits $1\frac{1}{2}$ Jahr in einem diefigen Geschäft gelernt hat, sucht zur Vollendung seiner Lehrzeit anderweitige Stellung. Gejähigte Öfferten sub M. G. H. 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Kellner mit besten Zeugnissen aus ersten Hotels wünscht eine Stelle als Oberkellner in einer kleinen Restauration oder Zimmerlehrer. Ges. Öff. sub R. P. 12 bei W. Haasenstein & Vogler, Leipzig, Halle'sche Str. 11. (H. 34924)

Ein zuverlässiger, cautiousfähiger

Hotel-Hausdienner,

der mehrere Jahre in Hotels ersten Ranges conditionirt und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. October oder sofort ähnliche Stellung. Öfferten sind sub H. 53490 bei W. Haasenstein & Vogler, Magdeburg, niederzulegen.

Ein junger verheiratheter Mann sucht baldmöglichst eine Stellung als Gassenbote oder dergl., welcher bis 500,- Caution füllen kann. Nähert. Peterssteinweg Nr. 50, im Restaurant.

Ein junger militairfreier Mann, im Padem bewandert, sucht, auf gute Empfehlung gestützt, anderweitige Stellung als Kartellier.

Suchender verfügt über Prima-Ref. u. best. Zeugnisse und erhielt sich werte Adr. unter J. B. H. 897 an Haasenstein & Vogler in Leipzig. (34449a.)

Ein junger läufiger Kaufmann, welcher Mitte November c. zum Militair eingezogen wird, sucht, geprägt auf Prima-Referenzen, während der Messe Stellung. Ges. Adressen beliebe man unter R. H. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Kindergärtnerin, theoretisch u. prakt. gut ausgebildet u. gut empfohlen, sucht zum 1. Oct. stundenweise Beschäftigung in Familien. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Eine gut empfohlene, noch conditionirende Kindergärtnerin sucht zum 1. October. anderweitige Stellung. Nähert. Kästl. Steinweg 57 p.

Ein junges gebildetes Mädchen i. Stelle als Verkäuferin in einer kleinen Confiserie. Ges. Öff. sub L. K. in der Expedition von H. v. Kahlden & Werner, Barthel's Hof.

Eine junges anständiges Mädchen sucht zum 1. October Stelle zum Untern als Verkäuferin oder als Stütze der Hausfrau.

Suchender bitte man unter M. T. H. 100.

Ein j. anst. Mädchen, in einem Posamenten-

geschäft jetzt noch thätig, sucht in gleicher Branche oder Kästl. Confiserie den 1. Oct. Stellung.

Adr. erbeten unter L. K. in der Expedition von H. v. Kahlden & Werner, Barthel's Hof.

Eine junges anständiges Mädchen, welches auf die besten Zeugnisse gestützt ist, sucht pr. 15. Sept. oder 1. October eine Stelle als Verkäuferin, gleichzeitig welcher Branche. Ges. Adressen bitte man unter Thomasstr. 2, 3. Etage niederzulegen.

Eine seit 3 Jahren in einer bedeutenden Ta-

pisserei-Manufaktur thätig gewesene junge Dame, also vollkommen mit diesem Geschäft u. Arbeiten vertraut, gleichzeitig tüchtige Ver-

käuferin, sucht pr. 1. October e. Stellung.

Öfferten unter H. R. 370. durch Rud. Mause in Halle a. S. erbeten.

1 j. Mädchen, prall. vertraut mit Damen-

und Wäsche-Confession, gewandte Ver-

käuferin, sucht, gestützt auf gutes Zeugn. pr. 1. October Engagement.

Öfferten unter H. Th. 271. durch Rud. Mause in Halle a. S. erbeten.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen

sucht Stelle als Verkäuferin in irgend einem Geschäft. Adr. bitte man an Th. Binroth, Naumburg a. S. Weingärtnerstr. 136c zu richten. (H. 53491.)

Ein junges gebildetes Mädchen von angenehmem Aussehen und guter Figur, bewandert im Schreiben u. Rechnen, weiß. Adr. u. Schneider sucht Stellung in einem Geschäft. Ges. Adress. unter M. 4 erbeten in der Expedition d. Blattes.

Eine Schneiderin sucht nach Arbeit in u. außer dem Hause, Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 27.

Ein in gepl. Jahren sech. Mädchen sucht zum 15. d. oder 1. Oct. Stellung als Wirthschafts-terrin oder für Küche. Zu erfragen Beiter Straße 34, Gartengeb. parterre.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Jungengag oder für Küche und Haus, am liebsten bei einzelnen Leuten, den 1. Oct. Adr. bitte man abzugeben Königplatz 9, Hof links 2 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, im Röhren u. Mänteln geübt, sucht Stelle als Jungengag oder für Küche und Haus, am liebsten bei einzelnen Leuten, den 1. Oct. Adr. bitte man abzugeben Königplatz 9, Hof links 2 Treppen.

Eine alleinstehende Dame sucht eine kleine Familiengesellschaft ob Stube u. Kammer, Stadt ob. innere Vorstadt, nicht zu hoch. Adressen unter A. 100 bitte man Hainstraße 21 abzugeben.

Gesucht wird von einer plünlich zahlenden Witwe mit 3 großen Söhnen ein Logis im Pr. von 60—80,- in der inneren Vorstadt.

Adressen bitte man unter K. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine plünlich zahlende, gut empfohlene Witwe sucht per 1. Oct. ein Logis hier oder in Reudnitz im Preise von 70—80,- Adressen bei Brüder Spillner, Windmühlenstraße 30 abzugeben.

Eine kleines Logis von 30—40,- wird gesucht sofort oder später für eine einzelne Frau.

Adressen bitte man unter V. H. 14 in dem Posamenten-Geschäft, Ransdörfer Steinweg 8, niederzulegen.

Eine alleinstehende Dame sucht ein kleines Familiengesellschaft ob Stube u. Kammer, Stadt ob. innere Vorstadt, nicht zu hoch. Adressen unter A. 100 bitte man Hainstraße 21 abzugeben.

Gesucht in Gohlis pr. 1. October ein kleines aber anständiges Familien-Logis, 2 Zimmer, 1 bis 2 Kammern, Küche und Güterk. Parterre oder 1. Etage in guter Lage. — Öfferten unter R. H. in der Filiale d. Bl. Hainstraße 21.

Gesucht wird von plünlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein kleines Logis pr. 1. October. Adressen Bayrische Straße Nr. 23 parterre.

Gesucht wird Nähe der Peterstraße, ein fl. Logis (nicht Asttermiethe) Adr. erbeten Peterstraße 41, Feinhandelsabteilung von Herren Valentin.

Ein selbständiger junger Kaufmann sucht in der Südvorstadt zwischen Bay. Bahnhof und Theater in seiner Familie ein Garagenlogis (gew. geräumige Zimmer möbliert oder unmöbli.). Name Öff. unter P. M. 99 in der Exped. d. Bl.

Möbliertes Garagenlogis in Gohlis gesucht. Adr. m. Präd. sub B. C. 4. in der Exped. d. Bl.

Gesucht zum 1. Oct. von 2 Damen in der Nähe des Brandwegs ein freundlich mewblirtes Zimmer mit Cabinet ohne Betten. Adressen sub T. 30. niederzulegen in der Filiale d. Bl. Hainstraße Nr. 21.

Gute Wohnung nebst Pension finden 1 bis 2 Kaufläden. Adressen erbeten unter W. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für ein junges anst. Mädchen, das seine Beschäftigung außer dem Hause hat, ein leerer Stübchen in der Nähe des alten Theaters. Adressen bulet man Tuchhalle Treppe D, rechts 2 Treppen, über dem Tuchboden.

Ehr gute Pension

für Ausländer ist zu haben in gebildeter Familie; mit guter Gelegenheit Deutsch zu lernen. Zu erfragen in der Annonsen-Expedition von Haasenstein & Vogler hier, Halle'sche Str. Nr. 11, I. (H. 34978.)

Zwei anst. Damen finden gute Pension, Monat 12½,-, Öffmarkt Nr. 2, parterre z.

Vermietungen.

Pianino find sehr billig zu vermieten Kästl. Hof Nr. 13, I. Treppe A.

Reins Pianino einer renommierten Fabrik zu vermieten Schülerv. Straße 3, 3 Treppen

Berichtung

von 17½, Alter Feld im Gohlis Mar., sehr gut auch geeignet zur Anlage von Gartenanlagen, deren mehrere schon sich in unmittelbarer Nähe befinden. Pachtbedingungen sind zu erfragen bei F. Süßel in Stdt. Freiberg.

In Restaurant, innere Stadt mit Billard, ist Verhältnisse halbter da 1. October zu verpachten. Nähert zu erfragen Kästl. Hofstraße 7, I.

bei G. Engelmann.

Sch

In Buchhändlerlage

befindlich ist ein größeres Parterrelocal sofort zu vermieten Thalstr. 31. J. F. Bösenberg.

Gohlis Arbeitsräume und Wohnung zu vermieten.

Windmühlenstraße 1. In unmittelbarer Nähe der zu erbauenden Gaserne sind zwei Säle und drei Stuben zu vermieten.

Die Vocalitäten eignen sich besonders für Glaserie, Ledererei oder dergl., und wird auch Wohnung mit abgeben.

Messe-Local!

Zu bevorstehender Michaelis-Messe ist ein Theil d. 1. Etage Nr. 181 als Verkaufsstelle zu vermieten. — Nähertes dafelbst.

Messe-Vermietung.

Zur bevorstehenden Michaelis-Messe ist noch die Hälfte eines großen Gewölbes mit Schaufenster zu heller Miete zu vermieten. Auskunft durch die Herren Brodkorb & Schmell, Neumarkt Nr. 7.

Für nächste Michaelis- und Neujahrs-Messe ist eine geräumige Postkammer als Geschäftsstelle unterteilt zu vermieten.

Nähertes Brühl Nr. 81 beim Kaufmann.

Messevermietung.

Ein schönes helles Zimmer, passend zu Musterlager, ist zu vermieten. Nähert. Markt 16. Café National.

Messevermietung.

Eine große Stube mit Alloven, passend als Musterlager oder Verkaufsstelle ist zu vermieten. Katharinenstraße Nr. 25. II.

Messevermietung über Musterlager Katharinenstraße 29. II. links

Meslogis, passend als Musterlager, ist zu vermieten. Neumarkt Nr. 11. 2. Etage

Für diese Messe ist eine Niederlage zu vermieten bei G. Bochmann, Brühl 74, Hof links

Heines Meslogis, 1. od. 2 Stube mit Saal- u. Hausschl. Neumarkt 23. 1. Etage.

Messevermietung preiswürdig, Stube und Alloven mit 2 oder 3 Seiten

Große Windmühlenstraße Nr. 1 a. II.

Meslogis. Ein gut meubl. Zimmer für 1 oder 2 H. Stieglitz-Pass., links. S.-G. III. Rothe.

Zu verm. ist ein schönes großes Meslogis mit 2-3 Seiten Petersstraße 42. 3. Et. vorne. I.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber zum

1. Octbr. ein te. Parterrelogis, 2 St., 2 Ramm., Küche u. Keller, Wiesstraße 9, parterre rechts.

Zu Michaelis a. e. zu vermieten ist ein hohes Parterre, besteh. aus 3 Stöben nebst Zubehör, mit Wasserleitung, Doppelfenstern und Marquisen versehen.

Nähertes Sophiestraße 15 im Hofe parterre.

Verhältnisse halber ist ein sehr elegantes hohes Parterre, 3 Stöben und Zubehör mit Brandu., für 450,-, nahe der kathol. Kirche, vom 1. Octr. zu vermieten durch das Vocal-Compt. von Wm. Krobitzsch, Barsfugsgäschchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind 6 Stöbe der Straß. Nr. 7 Logis für 200 und 275,-, Verkaufsstelle mit Wohnung 230,-, Wettstellen 110,- Nähert. 1. Etage.

Zu vermieten und 1. Octr. zu beziehen sind Oberwaldstr. 7. Wöhrstraße 8, Wohnungen für 136, 165, 190, 200, 285, 285,-.

Nähertes dachst. von Polit.

Zu vermieten ein Familienlogis zu Rich. d. 3 zu beziehen Lindenau, Hauptstraße Nr. 18.

Zu vermieten steht sofort oder 1. Octr. ein Logis Neustadtz. neuer Bau, Radens Haus.

Zu vermieten ein II. Logis 1. Octr. an Leute ohne Kinder. Nähert. beim Seilermeister Eisenhardt, Seilerstraße Nr. 43.

Zu vermieten eine angenehm gelegene Wohnung, fünf Zimmer und Zubehör, mit Gas-, Wasser-, Klosetts., Parquet, Berliner Ofen u. verstecken, Promenadestr. 7b, Ecke d. Wiesenstr.

Zu verm. ist Michaelis ein Vors. für 160,- in der Humboldtstraße. Näh. Nordstr. 24. 1. Et.

Zu vermieten 1. Octr. ein geräum. Fam. Logis für 180,- Eutritscher Straße 10, 1. Etage.

Zu vermieten ein Logis in Readnitz. Br. 96,-. Zu erste. Seitenstr. 17 im Gew. v. 2-6.

Per 1. Octbr. oder 1. Novbr. zu vermieten Heizer Straße 22B, 2 Stock links ein helle, gefunde, schöne Wohnung, tappeziert, 4 Räumen u. Zub., Gas- u. Wasser-, großer Korridor, Aussicht auf Wald u. Gärten. Preis 250,- per Jahr.

Gäste. 15 sind mehrere Logis im Preise von 120-165,- zu vermieten und zum 1. Octbr. beziehbar. Auch ist dafelbst eine Werkstatt, pass. für Schlosser oder Klempner, für 60,- zu vermieten. Zu ertragen im Hinterhaus 2. Et. links.

Gustav Adolph-Straße 22 sind noch einige Wohnungen zu vermieten.

Logis-Vermietung.

Per sofort oder Michaelis sind noch freundliche Familienlogis, zunächst der Mendelssohnstraße gelegen, im Preise von 240-280,-, mit Gas-, Wasserleitung u. Klosets bestens eingerichtet, sowie 1 Werkstatt zu vermieten.

Nähert. Alexanderstraße Nr. 18, im Comptoir.

Moscheestraße,

leichter Bau links, sind Logis zu vermieten und 1. Octr. zu beziehen im Preise von 100-170,- mit Garten. Nähert. beim Polit dafelbst.

Gleich beziehbar od. spät. Fam. Logis, meist neu hergerichtet, sind mit od. ohne Gart. zu 290 und 325,- in Tauchaer Straße 8 zu verm.

Sebastian Bach-Straße 61 sind schöne und preiswerte Logis zu vermieten.

2 freundl. Logis u. 1 Werkstätte sind per Michaelis billig zu vermieten Schlossfeld, neuer Bau, Ludwigstraße 30. **H. Nobleder.**

In **Gohlis**, Wölkensche Straße 30d sind zu Michaelis oder gleich elegante Familienlogis von 90-160,- zu vermieten. Nähert. beim Hausmann dafelbst oder bei G. Seyffert, Neumarkt 2.

Nähe dem Königsplatz sind Logis im Pr. v. 130, 180, 200, 260-280,- zu ver-

mieten **A. W. Löff.**, Poststr. 16. I.

Mehrere zeitgemäss eingerichtete Wohnungen im Preise von 110 bis 165,- sind zu vermieten Moscheestraße No. 79L². Zu erfragen beim Hanemann.

Ostern 1876 ist vermieten eleg. Wohnungen im Preise von 200, 300, 325, 400, 500 und 550,- Local-Comptoir von **A. W. Löff.**, Poststraße 16, I.

Andere hübsche kleine Wohnungen sind verhältniss. halber sogar oder 1. Octr. zu beziehen. Preis 50,- u. 60,- Thonberg, Hauptstr. 43.

Ein Logis für 52,- mit Stube, Kammer, Küche, Keller, 1 Et., in Schlossfeld, neuer Bau aus per 1. Octr. zu vermieten und zu beziehen **Georg Heyzel**, Salzdorfer Nr. 8, II.

Endtz. In der Augustenstraße (Damm's Weinbauten) sind von Michaelis u. Weinhachten od. Logis von 105-125,- zu vermieten. Nähert. im Contor Neuherrn Hospitalstraße an d. Verbindungsbahn. Unterietze sep. Stube 1. Octr. Brandweg 6 p. r.

Zu vermieten die grösste Hälfte von der 1. Etage Koblenzstraße Nr. 11.

Eine freundl. 1. Et., 4 Et. u. Zub., 320,- nahe d. Rosenthal, eine 1. Et., 4 Et. u. Zub. 350,-, eine 2. Etage, 5 Et. u. Zub. 450,- nahe d. Schützenhaus sind v. 1. October zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wihl. Krobitzsch**, Barsfugsgäschchen 2, II.

Plagwitz ein freudliche, elegant eingerichtete erste Etage in Plagwitz, Altdörfische Straße Nr. 40, besteh. aus 3 Stöben, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Ebd. dafelbst, Parterre, ist eine sehr meubl. Stube mit oder ohne Schloskabinett zu vermieten durch

Ad. N. Bader, Hainstraße Nr. 28, I.

Eine kleine 1. Etage bestehend aus 3 Stöben, 4 Kammern, Küche, 2 Keller u. Götzen ist zum Preise von 210,- zu Michaelis zu beziehen. Nähert. bei

G. Grögel, Rübenberger Straße Nr. 5.

Katharinenstraße Nr. 21 sind die 1. Etage vom 1. October d. J. ab auf das ganze Jahr und der Haussstand sofort auf die Zeit außer der Messe zu vermieten durch

A. G. Walmsley, Brühl 77, Tr. B, II.

Walzstraße 39, Ecke der Tregestraße, ist die coms. 1. Etage mit Balkon vorgewogshalber billig zu vermieten. Nähert. dafelbst

Sofort oder auch später zu vermieten eine 1. Etage, 5 Zimmer u. Zubehör 120,- halbes Part. 48,- Röb. Katharinenstr. 21, Gew. 3-5 U.

Eine schöne neu tapezierte 1. Etage, 7 Stöben u. Zub., mit Badestube und Zub., 600,-, nahe dem Promenade, eine sehr schöne 2. Etage, 1 Salon, 6 Stöben u. Zub. mit Balkon, 750,-, an der Promenade, sind vom 1. Octbr. zu vermieten durch das Local-Comptoir v. Wm. Krobitzsch, Barsfugsgäschchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine 2. Et., 1 Salon, 7 Et. u. Zub., 1000,-, an der Weststr., vom 1. Octr. zu verm. durch das Local-Comptoir von **W. Krobitzsch**, Barsfugsgäschchen 2, II.

Zu vermieten Weststraße Nr. 49 ein Logis neu tapeziert, in der 2. Etage, 3 Stöben nebst Zubehör. Nähert. parterre rechts.

Eine sehr schöne 2. Etage, 6 Stöben u. Zub., 380,-, eine 3. Et., 1 Salon, 4 Stöben und Zub., 350,-, nahe dem Rosenthal, sind vom 1. Octbr. zu ver-

mieten durch das Local-Comptoir von **W. Krobitzsch**, Barsfugsgäschchen 2, II.

Eine sehr schone 3. Etage, 6 Stöben u. Zub., 450,-, eine 4. Et., 1 Salon, 5 Stöben und Zub., 520,-, nahe dem Rosenthal, sind vom 1. Octbr. zu ver-

mieten durch das Local-Comptoir von **W. Krobitzsch**, Barsfugsgäschchen 2, II.

Eine sehr schone 3. Etage, 6 Stöben u. Zub., 550,-, eine 4. Et., 1 Salon, 6 Stöben und Zub., 620,-, nahe dem Rosenthal, sind vom 1. Octbr. zu ver-

mieten durch das Local-Comptoir von **W. Krobitzsch**, Barsfugsgäschchen 2, II.

Eine sehr schone 3. Etage, 6 Stöben u. Zub., 650,-, eine 4. Et., 1 Salon, 7 Stöben und Zub., 720,-, nahe dem Rosenthal, sind vom 1. Octbr. zu ver-

mieten durch das Local-Comptoir von **W. Krobitzsch**, Barsfugsgäschchen 2, II.

Eine sehr schone 3. Etage, 6 Stöben u. Zub., 750,-, eine 4. Et., 1 Salon, 8 Stöben und Zub., 820,-, nahe dem Rosenthal, sind vom 1. Octbr. zu ver-

mieten durch das Local-Comptoir von **W. Krobitzsch**, Barsfugsgäschchen 2, II.

Eine sehr schone 3. Etage, 6 Stöben u. Zub., 850,-, eine 4. Et., 1 Salon, 9 Stöben und Zub., 920,-, nahe dem Rosenthal, sind vom 1. Octbr. zu ver-

mieten durch das Local-Comptoir von **W. Krobitzsch**, Barsfugsgäschchen 2, II.

Eine sehr schone 3. Etage, 6 Stöben u. Zub., 950,-, eine 4. Et., 1 Salon, 10 Stöben und Zub., 1020,-, nahe dem Rosenthal, sind vom 1. Octbr. zu ver-

mieten durch das Local-Comptoir von **W. Krobitzsch**, Barsfugsgäschchen 2, II.

Zu vermieten an der Zeitzer Straße pr. so. oder später eine noble 3 Etage, bestehend aus 5 Stuben ic. mit Götzen für 275,-. Nähert. Körnerstr. 1 part.

Zu vermieten ein freundl. Logis, 4 Et., 3 Stuben u. Bad. für 130,- Elisenstraße 23, I.

Gargonlogis, freundl. meubl., mitschreier Nutz. zu vermieten Turnerstraße 10 b, 4 Et. rechts.

Gargon-Logis. Ein fdl. gut meubltes 2fests. Wohnummer nebst Schloskabinet in 1. Et. vorheraus, sofort beziehbar, ist zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 12b.

Gargon-Logis, elegant meubl., mit od. ohne Schlafzimmer, sind sofort oder später an 1-2 Herren zu verm. Georgenstraße Nr. 23, 3. Etage.

Ein elegantes **Gargon-Logis** ist sofort zu vergeben Baudestraße 6, 1. Et. r. Borderh.

Wieserstraße Nr. 11, 2. Etage vorheraus, sofort eine freundl. Garzonwohnung per 1. October an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten.

Ein meubl. meubl. Stube ist zu verm. Hof 12, 1. Etage links.

Eine gut meubl. meubl. Stube ist zu verm. Hof 2 1/2 Et. r.

Ein freundl. gut meubl. Zimmer an Herren sofort zu vermieten Rathenstraße 19, III.

Freundl. meubl. Zimmer mit Klavier, sepr., 1. Oct. an einen anst. Herrn oder Dame zu ver-

mieten, S. u. Hof, Pfaffend. Str. 23, IV.

Eine gut meubl. mehr. Stube ist zu verm. Hof 12, 1. Etage.

Eine freundl. meubl. Stube ist zu verm. Hof 2 1/2 Et. r.

Eine schöne Zimmer ist bei ruhiger Familie zu vermieten Fürstenstraße 7, parterre links

Ein gut meubl. Zimmer ist zum 1. Oct. an einen Kaufmann zu verm. Promadenstr. 7, II.

Einfreundl. Stübchen ist an 1 auch 2 Herren sofort zu verm. Petersweg 50 c, 1. Et. links.

Thalstraße 1, IV. rechts, meubl. Stube ist zu be-

Zu vermieten 1. Etage Stube an 1 solchen Herrn Auerbach Hof Treppe G 3 Et. links.

Schützenhaus.

Heute 96. Abonnement-Concert

Janitscharmusik von der Hauscappelle des Herrn Director Büchner im Trianongarten.

Auftraten der englischen Gymnastiker-Gesellschaft Mrs. Athya, James Pinder und Little Zia um 9 und 11 Uhr.

Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,000 Flammen.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 1.

Bei ungünstigem Wetter finden Concert und Vorstellungen in den Sälen statt.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Gosenthal.

Heute Frei-Concert. von 10 Uhr an. Balsmusik. H. Krahl.

Sophien-Bad-Restaurant,

2 Dorotheenstrasse 2.

Meine Localitäten mit Saal halte zur Ablaltung von Kränzen, Hochzeiten, Kindtaufen und Gesangvereinen unter reeller Bewirthung bestens empfohlen
J. Bergmann.

G. Gruhle, Turnerstraße Nr. 11.

Heute Abend Schweinstochken mit Klößen. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

(R. B. 171.) Billard. — Kegelbahn.

Heute Schweinstochken und Klösse, ff. Bier u. Gose. — NB Sonntag grosses Prämienkegeln. Gewinne: Rehbock, Basen und Bockbähner.

G. H. Fischer.

Thalia-Restaurant.

Restaurant zum goldenen Herz. Heute Abend Schweinstochken, Biere ff. empfiehlt L. Treutler.

Gohlis.

Heute

Schweinstochken.

Offene Gose vorzüglich.

Entenbraten mit Krautköpfen empfiehlt heute Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

Restaurant am Kautz,

Karpfen poln. u. blau.

Grob Bier. u. ff. Lagerbier.

Gewählte Speisekarte. Morgen

Topfsbraten mit Thüringer Klößen.

Th. Seyfert.

Moskowitza- u. Windmühlengasse-Ecke.

Restaurant von W. Rosenkranz am Moskowitza. Heute saure Mandelfabbenen. NB. Morgen Kartoffelyffer.

Gambrinushalle, Nicolaistraße 6.

Heute Gate mit Krautköpfen.

Die Perle Böhmens

Jeden Morgen und Nachmittag empfiehlt sich zum Bier frische Böhmishe Salz-Kipfeln. Den Fleischerverkauf kosten 15 halbe Pfennig. cycl. Kl. 3. A.

A. Neumeyer.

Gosen-Schlösschen

(R. B. 192) Heute Ente mit Krautköpfen.

Eutritzsche.

Täglich reichhaltige

Speisekarte,

Kaffee, Kuchen, Baye-

risch, Lagerbier &c.

Moritzburg. Gohlis.

Eutritzsche zum Helm.

Heute sauer Rinderbraten mit Klößen. Gose famos.

Stierba.

Ronner's Concert-Halle.

1/2. Königplatz 1/2.

Heute Concert und Vorstellung.

Neuschönefeld, Georgstraße 59.

Heute Schlachtfest.

Lager- u. Zerbster Bier ff.

W. Schmieder gen. Seemann.

Drei Lilien in Renditz.

Heute empfiehlt Schweinstochken mit Klößen.

ff. Werbeschilder, Bayer. und Reibisches Bier.

W. Hahn.

Eine feine kühle Blonde,

echt Berliner Weißbier, in 1/2 u. 1/2. Kl. Münchener

Bierballe Bierstraße 21 bei Seidel.

Eisenkolbe.

Heute frisch Speckfaden.

F. Neuf. Gewandt

gäßchen 1 b.

L. Kästner's Restauration,

18. Königplatz 18.

Heute Abend musikalische Gesangs-Vor-
träge der Damencapelle Dietze.

Hierbei empf. Schweinstochken mit Schweinfisch.

Apollo-Saal.

Bei dem heute Freitag stattfindenden

Flügelfränzchen

empfiehlt Schlachtfest, echt Bayerisch, Lager-

und Kölsche Weinbier. E. Brauer.

Ulrichsgasse 58.

Heute Schlachtfest, f. Vereinbier.

J. Schilling.

Schlachtfest heute empfiehlt

E. Schwabe, Rant. Steinweg 7.

morgen empfiehlt

Th. Pommer, Weststr. 20.

Albert-Zweigverein Leipzig.

Das Directorium des Albert-Vereins beschließt am 19. d. Wts.

ein Gartenfest im Königlichen Großen Garten

zu veranstalten, dessen Erträgnisse für die demnächst in Angriff zu nehmende Erbauung eines Albert-Verein-Hauses bestimmt sind. Dasselbe wendet sich an die Mitglieder und Freunde des Albertvereins mit der Bitte, auch das diesjährige Fest freundlich, namentlich durch Geschenke zu der mit demselben verbundenen Verlosung zu unterstützen. Jede Gabe, sei sie auch noch so klein, wird mit dem größten Dank entgegen genommen werden.

Indem wir unsere Mitglieder hiermit zu reger Beteiligung auffordern, bitten wir, die für die Verlosung gültig bestimmten Geschenke bis zum 16. d. Wts. an Frau Geheime Regierungsrath von Wiegand, Bahnhofstraße 2, III. zu senden.

Leipzig, den 8. September 1875.

Der Vorstand.

J. A. von Schönberg. Schriftführer.

Die Volksbibliothek No. 1.

welche bereits seit 24 Jahren thätig ist und die zuletzt ihr Local im Brühle (Wasschauer Hof) hatte, wird

Sonntag, den 12. d. W., Vormittags 11 Uhr

in der IV. Bürgerschule (Alexanderstraße)

ihre Thätigkeit wieder beginnen. Die Bedingungen der Entnahme von Büchern und die Expeditionszeit (Sonntags, Vormittags 11—12 Uhr, Mittwoch und Freitag, Abends 7—9 Uhr, sind dieselben geblieben. Der Katalog der neuverordneten Bibliothek ist im Bibliotheksläden für 10 Pf. zu haben.

Der Vorstand des Volksbibliothek-Vereins.

Heute Abend 18 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

Wiederholung. Sonntag den 12. September von Abends 6 Uhr an feiert unseres

Wiederholung. Stiftungsfest im Trianon des Schützenhauses. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen.

Eintrittskarten und Tafelmarken werden Donnerstag und Freitag bei Herrn Zöllner

(Firma: Carl Schmidt), Grimmaische Straße 20, ausgegeben.

Es laden die Mitglieder des Vereins sowie des Damenfranzens zur Teilnahme an

der Verstand.

Sonntags den 11. September 1875

Stiftungsfest (Concert und Ball)

im grossen Saale des Schützenhauses.

Billets sind zu haben bei unserem Director Herrn Zitherlehrer Peter Renk, Große Windmühlstraße Nr. 42, III., bei Herrn Bernhard Huber, Siedler-Passage Nr. 22, und bei Herrn Hermann Rupp, Elsterstraße Nr. 14 portiere.

Der Vorstand.

..Olympic. Saale Rosenthalgasse. D. B.

Verloren

wurde Mittwoch den 8. Sept. möglicherweise

in der Pferdebahn Connewitz-Leipzig, an der

Börse oder auf dem Wege vom Königsplatz

durch die Peterstraße nach der Hainstraße

ein albernes Medallion ohne Kette,

enthaltend zwei Photographien. Gegen Belohnung

abzugeben beim Haussmann Hainstraße 1.

Gestern ist ein schwarzer Thibet-Damenmantel

von der Pferdebahn nach dem N. Nachengarten

abhanden gekommen. Dem Wiederbringer einer

angemess. Bel. Krauss & Teichmann, Markt 17, III.

Verloren wurde am Mittwoch von 1 Handwagen ein Kästchen. Gegen Belohnung abzugeben im Dienstmann-Institut Express, Grimm. Str. 61.

Verloren. ein Hundehalsband m. Steuerz. 3359.

G. B. abzug. Kl. Windmühleng. 2. F. Bechtel.

(R. B. 183.) Gefunden

ein Portemannaie mit Geld am Sonntag in der

Pferdebahn von Connewitz nach Leipzig. Der

sich legitimirende Eigentümer erhält selbiges

gegen Erstattung der Insertionsgebühren bei

Th. Kühn, Petersstraße 46.

Geld ist liegen geblieben bei

Friedrich Jung & Co., Grimm. Str. 38.

Zugelaufen ist ein schwarzes Hündchen mit

Steuerzeichen Petersstr. 35, Kl. C. III. Friedling.

15 Mark Belohnung.

Sonnabend den 28. August ist mit einer kleinen

grauen Evertage mit weißer Kette gestohlen

worden. Wer mit sicherem Nachweis giebt, damit

ich den Dieb gerächtlich belangen kann, erhält

obige Belohnung.

3. G. Schöne in Gohlis.

Aufforderung. Alle bis 1. Septbr. ver-

fallenen Sachen kommen am 15. Septbr., wenn

sie nicht prolongiert werden, ohne Aufnahme

zum Verkauf. Ritterstraße Nr. 21, 1. Etage.

Dem Verfasser der "kleinen Erlebnisse"

der "Leipziger Nachrichten"

diente folgende Berichtigung zur Beherzigung für

fernere Fälle.

Die in der Mittwochsnr. enthaltene Mit-

teilung, die Accurat eines Droschkenfuchters in

Ihre am 8. in Wahren volljogene eheliche Verbindung zeigen hierdurch an
Heinrich Müller
Margarethe Müller geb. Kern.
 Halberstadt.

Bernholt.
Theodor Mauersberger
Hermine Mauersberger,
 verheirathet gewesene König.
 Sommerfeld.

Die heutige Nach 2 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hocherfreut an
 Altenburg v/Sachsen, 9. September 1875.

Otto Buhl
 und Frau.

Die gestern Nachmittag erfolgte glückliche Geburt eines Töchterchens zeigen hocherfreut an
 Leipzig, am 9. September 1875.

Dr. jur. Ferdinand Händel,
Clementine Händel,
 geb. Schneider.

Heute Vormittag 10 Uhr wurde meine liebe Frau **Eusanna** geb. **Erzel** unter Gottes gnädigem Beistande von einem kräftigen Mädchen rasch und glücklich entbunden. (U. 34979.)

Leipzig, den 9. September 1875.

Advocat Friedrich von Bahr.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 9. September. Das Journal officiel meldet: Admiral Roze ist an Stelle Va Roncière zum Chef des Mittelmeergeschwaders ernannt. — Nach der "Agence Havas" bombardierten die Insurgents erfolglos die Blockhäuser bei Bebzi. Die Türken blieben Herr der Positionen. Die Mitglieder der Consularcommission forderten die Insurgenten auf, zu den Unterhandlungen zu erscheinen; dieselben verweigerten jedoch ihr Erscheinen und erklärten, sie würden den Gang der Dinge abwarten.

Ragusa, 9. September. Nachrichten seitens der Insurgents zufolge fand am Dienstag ein Gefecht bei Bilek statt, in welchem die Türken geschlagen wurden. Die Insurgents verloren 20 Tote, die Verluste der Türken waren 100 Tote und mehrere Verwundete. Die Insurgents erbeuteten heute einen von Ragusa nach Trebinje abgefahrenden Mehltransport.

Volkswirthschaftliches.

Leipzig, 9. September. Der Döbelner Steinkohlenbauverein "Frisch - Glück" gedenkt, in Ausführung eines Beschlusses der Generalversammlung vom 29. Juli 1875, zu verschiedenen baulichen Einrichtungen das Gesellschaftskapital durch Ausgabe von 4000 Stück neuer Aktien zu je 300 M zu erhöhen. Die Ausgabe dieser Aktien soll zunächst, wie aus der Bekanntmachung im Unternehmensblatt der Rätheren ersichtlich ist, in der Zeit vom 15. bis 25. September in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credita statt geschehen.

— Leipzig, 9. September. Aus Berlin wird uns telegraphisch gemeldet, daß heute früh 9 Uhr die Subskription auf die russischen Bodencredit-Bankbriefe infolge ganz bedeutender Überzeichnung geschlossen worden ist.

— Werkzeugmaschinenfabrik "Balkan" (vormals Wilh. Henndorf) zu Chemnitz. In der am 6. d. M. in Chemnitz stattfindenden Generalversammlung der Werkzeugmaschinenfabrik "Balkan" genehmigten die Actionäre, welche 1334 Stimmen vertraten, den Geschäftsbuchhaltungsbericht nebst Bilanz pro 1874/75, sowie die vorgeschlagene Vertheilung einer Dividende von $\frac{1}{2}$ Proc.

— Reichs-Oberhandelsgerichts-Entscheidungen. Der Buchdruckereibesitzer L. bestellte für seine Druckerei bei dem Maschinenfabrikanten M. eine Locomotive, nahm sie jedoch bei ihrer Ablieferung nicht ab. M. verlangte hierauf von L. Ertrag des Schadens und des entgangenen Gewinnes. Der erste Richter wies jedoch den Klageanspruch zurück, weil er einen Kaufvertrag für vorliegend erachtete und deshalb, da Käufer noch im Besitz der Maschine, die Erhebung eines Schadensanspruchs für unzulässig hielt, weil ein solcher nach Artikel 354, 343 des Hand.-Ges.-Gesetzes nur dann zu begründen wäre, wenn der öffentliche Verkauf der Maschine zu Lasten des Verkäufers statthaft und einen minderen Preis, als den bedungenen, ergeben hätte. Der Appellationsrichter sah hingegen das Rechtsgeschäft für einen Wertheindungskontrakt an, indem er den Umstand, daß für die Locomotive ein besonderer Preis, für die Transmissionsteile ein Preis nach dem Gewicht, und endlich die Kosten der Aufstellung besonders bedungen worden, für unerheblich erklärte, und verurteilte nach den Bestimmungen des Preußischen Allgemeinen Landrechts den Verkäufer zur Zahlung des festgesetzten Schadenbetrages. Dieser Auschauung trat auch das Reichs-Oberhandelsgericht bei.

— Die nicht correct erfolgte Einladung der Zeichner auf ein Aktiengesellschaftsunternehmen zu der sog. konstituierenden Generalversammlung, in welcher unmittelbar anschließend an das bereits errichtete Gesellschaftsstatut die Wahl des Vorstandes vorgenommen, die vollständige Rechnung auf das statutarisch festgelegte Grundkapital und die Einzahlung der ersten 10 Proc. desselben festgesetzt werden — begründet, nach einem Erkenntniß des Reichs-Oberhandelsgerichts vom 15. Jan. d. J., für diejenigen Actionäre, welche an der Generalversammlung nicht Theil genommen, an sich kein Recht zum Rücktritt von dem Aktiengesellschaftsunternehmen.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens hoch erfreut.
 Leipzig, den 9. September 1875.

J. König und Frau geb. **Uhmann**.

Gestern Abend erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser einziger innig geliebter Sohn, Ritter und Bräutigam, Herr **Reinholt Grobberg**, Steinbruchbesitzer in Quebec, an einem Geburtschlag schnell und plötzlich verschieden ist. Dies allen seinen lieben Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht und bitten um alle Theilenahme. Dies zeigt an seine liebesträumernde Mutter Chemnitz, Lindenau.

Julie verm. Grobberg,
 Familie **Kämpfe**, Verwandte,
Hedwig Haase, Braut.

Gestern Nachmittag 5 Uhr entschloß sanft unserer lieber **Georg** im Alter von 10 Wochen.

Dies zeigt tiefschläfrig an

Leipzig, den 9. September 1875.

Aug. Ritsche und Frau.

Für die Beweise aufrichtiger Theilnahme beim Hinscheiden des Schriftgelehrten Herrn

C. L. Danthe,

sowie für die ehrenvolle Begleitung seiner Kollegen zur letzten Ruhestätte, insbesondere den Herren Dr. Weizsäcker und Dr. Seifert für ihre rostlose Thätigkeit hierdurch meinen Dank.

Marie Schneider.

Auf der Heimreise nach Leipzig begriffen starb mir am 7. dieses Monats in Schandau an der Elbe nach nur zweitägigem Krankenlager an Gehirnentzündung meine innigst geliebte Pflegedochter

Hilda Loose

im Alter von 11 Jahren und ist in ihrer Heimat in Leubsdorf im Erzgebirge am 9. dieses Monats bestattet worden.

Dies zeigt tiefschläfrig an

Pauline verm. Taube geb. Loose.

Heute Vormittag 1/20 Uhr verschied nach mehrwöchentlich schweren Leiden unsere alte Mutter und Großmutter, **Regina** verm. **Wissauer** geb. **Wissauer**. Dies allen unseren Bekannten und Freunden zur schuldigen Nachricht.

Leipzig, den 9. September 1875.

Friedrich Enke.

Die Beerdigung unseres t. d. c. O. e. Br. J. C. Güttner findet Sonnabend den 11. September früh 1/8 Uhr vom Trauerhaus, Weststraße Nr. 47, aus statt.

Dank.

Bürgschaft vom Grabe unseres so öliglich von uns gerissenen Söhnen sogen wir für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, für den herzlichen Blumenstrauß, sowie Herrn Pastor Striegler für die tröstenden Worte am Grabe, Herrn Gemeindepfarrer Paulus für die Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres Söhnen unsern herzlichen Dank.

Gohlis, den 8. September 1875.

Die trauernde Familie **Germann**.

Berichtigung. In unserer gestrigen Nummer ist in dem Zuspannbericht der Leipziger Stadtkammer unter d. 5. Sattel Verpflegung Verpflichtung zu lesen.

Apollo.

Die Beerdigung unseres t. d. c. O. e. Br. J. C. Güttner findet Sonnabend den 11. September früh 1/8 Uhr vom Trauerhaus, Weststraße Nr. 47, aus statt.

Schwimmmanstalt. Temperatur d. Wassers am 9. Sept. 16°

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbeckens 20°

Bad Petersbrunn

Bad Mildenstein

Speiseanstalten I. u. II.

Sonnabend: Nudeln mit Kalbsfleisch. **O. V. Wappeler**, Müller.

dem Staatsbergwerk Königin Louise bei Zabrze wichen u. a. von 37 auf 24 und von 30 auf 22 Pf. pro Centner, während dieselben auf dem Staatsbergwerk König bei Königshütte bei guter Nachfrage mit dem 1. Juli auf 31 und für das Städtchen auf 52,5 Pf. festgesetzt wurden. Von nicht badenden Koblenzorten konnten Förder- und Kleinlohlen auf leichterer Grube im Preise etwas erhöht werden, so daß sich am 1. Juli der Gentner Städt. und Würfelschalen auf 50 Pf., Förderlohlen auf 38 Pf., Ruhelohlen auf 37 Pf., Kleinochsen auf 27,5 Pf., Grieselohlen auf 17,5 Pf., und Staublohlen auf 7,5 Pf. stellte. Während einzelne bedeutende Gruben ihre Förderung erhöhten, waren die meisten übrigen geblieben, dieselbe zu beschränken. Bielitz liegen ebenfalls wöchentlich nur 4—5 Schichten arbeiten, um Arbeiterentlassungen zu vermeiden. Die Grubengebäude erhielten weitere Heraushebungen bis auf die vor Eintritt der eingeschwungenen Konjunktur in ungeheure Höhe. Auf den Waldenburg-Gruben zeigte sich in lebhafterem Absatz gegen Ende des Quartals eine Wendung zum Besseren. Die Stahllohnenpreise brachten je nach Lage und Qualität für den Gentner: bei Städtchen 67 bis 85 Pf., bei Würfelschalen 65—73 Pf., bei Ruhelohlen 57 bis 64 Pf., bei Staublohlen 14 bis 25 Pf. In der Förderung ist im II. Quartal eine wesentliche Beschränkung gegen das I. Quartal eingetreten. Die Fördermenge für die 3 bei dem Steinkohlenbergbau beteiligten Regierungsbegrünte Breslau, Legnica und Oppeln ergiebt im Vergleich mit der halben Produktion des Jahres 1874 einen Rückgang um 25%. 11, 2, 1 und 4,8 Proc. und für die Provinz Schlesien um 6,2 Proc. Doch ist hierbei zu berücksichtigen, daß die Nachfrage im II. Quartale alljährlich geringer ist, als in den übrigen Quartalen ist.

* Breslau, 8. September. (Nat. Bdg.) Dortige (in Berlin) circulirende Nachrichten über eine Zahlungsfestung in Oberschlesien sind nicht ganz zutreffend. Es handelt sich in der (in Breslau) stattgehabten Conferenz hauptsächlich um Ordnung und Verwertung der vorhandenen Deduktionen und um eine wünschenswerte Erhöhung des Betriebskapitals. Zu diesem Zwecke wurde eine Commandit-Gesellschaft gegründet, welcher einzelne Gläubiger mit unbedeutenden Guthaben beigetragen sind, während derselben von anderer Seite nicht unerhebliche Baureinlagen zugeführt wurden. Breslauer Institute, Schlesischer Bankverein und Disconto-Bank, welche Frachtrechte gewährt hatten, sind durch Bänder vollgedeckt und haben keinen Ausfall zu befürchten. Auch die Nachricht, wonach der Inhaber der Firma dem Borsenverein der Gleiwitzer Disconto-Bank angehört haben soll, erwies sich als unrichtig.

Hannover, 8. September, (O. B. B.) In der heutige stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung der Actionäre der Hannoverischen Disconto- und Wechselbank wurden die Anträge auf Statutenänderung abgelehnt. Königberg i. Pr., 8. September. Das Vorsteueraamt der bietigen Kaufmannschaft hat beschlossen in Anbetracht der Fortschritte der schlesischen Agitation die Zusammenführung der neuzeitlichen Seehandelsplätze bei dem Vororte zu beantragen, um neben den einzelnen Schritten der verschiedenen freihändlerischen Körperchaften auch Collectiv-Eingaben an den Reichstag, das Reichskanzleramt und den Bundesrat zu richten und in Erwägung zu ziehen, ob nicht außerdem unter Beiziehung bewährter volkswirtschaftlicher Kräfte von freihändlerischer Richtung eine dauernde Gegenaktion zu organisieren sei.

— Breslau, 8. September. Es mag wohl sein, daß die Nennung dieses Namens das Publicum, welches er so viel Geld gelöst, mit Schauder erfüllt. Blaibart hat 6—7 Weiber die Hölle abgeschritten, Straußberg hat ebenso viele Eisenbahnen auf dem Gewissen. Trotzdem fungiert er wieder als Bauunternehmer bei Eisenbahnen (freiheitlich bei welchen!) und die Zeitungen hatten genug zu erzählen von der Million Wechsel, welche ein großer Industrieller mit einem jetzt liquidirenden Wiener Bankinstitut gerichtet hat. Von der neuesten That Straußbergs, der Umnutzung seiner böhmischen Eisenwerke in eine Aktiengesellschaft, haben wir bereits berichtet. Der Berliner "Aktionär" enthält eine lehrreiche, auch in der Magdeburger Zeitung abgedruckte Warnung vor den Effecten

— laut dem 32. Bericht des Bundesrats an die Subventionärsstaaten über den Fortgang der Gotthardbahn-Arbeiten ist der Richtstellen im großen St. Gotthard-Tunnel auf der Nordseite im Juli von 1875 auf 2330, und auf der Südseite von 1876 auf 2163 Meter vorgerechnet.

Total 4434, Meter. Im Gotthard-Tunnel waren im Juli durchschnittlich täglich 3466 Arbeiter beschäftigt, Maximum 3886 und auf der ganzen Gotthardbahnlinie 5775 gegen 4713 Ende Juni.

— Am 1. Oktober tritt die internationale Commission zusammen, welche mit der Beurteilung der Arbeitern betraut ist, die im Laufe des Jahres, das mit dem 30. September abschließt, an dem Gotthardtunnel fertig geworden ist. Von Seiten Italiens werden nach dem Montello str. ferrata dazu die Civil Genie-Ingenieure der oberitalienischen Eisenbahn-Gesellschaft, Raffaello, abgeordnet werden.

— Laut dem 32. Bericht des Bundesrats an die Subventionärsstaaten über den Fortgang der Gotthardbahn-Arbeiten ist der Richtstellen im großen St. Gotthard-Tunnel auf der Nordseite im Juli von 1875 auf 2330, und auf der Südseite von 1876 auf 2163 Meter vorgerechnet.

— Der 1. Oktober tritt die internationale Commission zusammen, welche mit der Beurteilung der Arbeitern betraut ist, die im Laufe des Jahres, das mit dem 30. September abschließt, an dem Gotthardtunnel fertig geworden ist. Von Seiten Italiens werden nach dem Montello str. ferrata dazu die Civil Genie-Ingenieure der oberitalienischen Eisenbahn-Gesellschaft, Raffaello, abgeordnet werden.

Leipziger Börsen-Course am 9. September 1875.